DER DRAMATISCHE WILLE

ZWEITER BAND

HÖLLE WEG ERDE

STÜCK IN DREI TEILEN

VON

GEORG KAISER

Gustav Kiepenheuer Verlag Potsdam

1 9 1 9

Harr
7722
German
1-19-1927
gen.

Printed in ..rmany

EUCH:

DANTE ANSELM

UND

MICHAEL LAURENT

PERSONEN

SPAZIERER
LILI
EDITH
JUWELIER
ANWALT
HAFTHAUSLEUTNANT
STRAFHAUSDIREKTOR
HOTELIER
HERR MIT ZYLINDER
HERR MIT GLACÉS
JUNGER HERR
DAME MIT HÜNDCHEN
DAME IN SEIDE
KASSIERER
LAUFBURSCHE
LADENMÄDCHEN
KELLNER
ENTWICHNER STRÄFLING
FREUDENMÄDCHEN

HAFTSOLDATEN STRAFMEISTER HÄFTLINGE STRÄFLINGE

HÖLLE

Grand-Hotel: goldroter Rundsalon. Telephon surrt.

EDITH *rasch von rechts — noch mit Hut — hört* Lili? *Gedehnt* Der Bote soll abgeben. *Wieder hörend* Der Bote soll kommen. *Rechts hinein — sie kommt ohne Hut zurück — sucht Geld aus Ledertasche. Anklopfen links.* EDITH Ja. *Spazierer tritt ein: Verwachsenheit in faltigem Kragenmantel. Knotig umschnürte Pappdeckel unterm Arm* EDITH *will ihm Geld geben* Legen Sie auf den Sessel. SPAZIERER *lächelt* Ich bin — der Künstler. EDITH *sieht ihn an.* SPAZIERER *verlegen* Mich interessierte der Käufer. EDITH *lacht laut* Verzeihung — ich lache —: aber das ist irgendwie komisch, dass ich Ihnen Botenlohn geben will — und Sie sind der Künstler. SPAZIERER *mit schräger Verbeugung* Spazierer. EDITH *kühl* Das Blatt bringe ich in den Koffer. Nicht mit Kartons. SPAZIERER *am Tisch — die Schnüren umständlich öffnend — das Gesicht tief darüber.* EDITH *aufmerksam* Ich habe im Kunstverein bezahlt und Quittung erhalten. SPAZIERER *erregt und unsicher* Die Sachen, die ich ausgestellt habe — weil Sie nach den „Orchideen" gegriffen haben! — *Er legt das Blatt heraus* — mit diesen Arbeiten wollte ich zurückhalten — und das

einzige Stück geht zuerst weg. *Sich aufrichtend — gegen Edith* Ich habe alles gebracht, was ich habe — weil Sie nach den „Orchideen" gegriffen haben! EDITH War mein Blatt „Orchideen"? SPAZIERER *mit Anstrengung — kurz* Ich will die ganze Mappe verkaufen! EDITH Mir? SPAZIERER Für tausend Mark. EDITH Ich muss Sie enttäuschen —: ich reise als Gesellschafterin oder Freundin. SPAZIERER Sie kauften und bezahlten dies Blatt. EDITH Ich verauslagte den Betrag. SPAZIERER *sieht vor sich — —* Wollen Sie meine Sachen der Dame empfehlen? EDITH *amüsiert* Das kann ich eigenmächtig. SPAZIERER *lebhaft* Die Mappe dalassen? EDITH Das können Sie tun. SPAZIERER Mit zwei drei Worten lassen Sie durchblicken: mir liegt am Verkauf. EDITH Zum festen Preis von — SPAZIERER Tausend Mark! EDITH Eine runde Summe, die man sich leicht merkt. SPAZIERER *steht noch — in der Brusttasche wühlend — hastig* Die tausend Mark — ja! *Ab. Edith öffnet ein Fenster — sieht hinaus und beginnt mit übertriebener Entrüstung zu gestikulieren. Dann setzt sie sich aufs Fensterbrett — nach der Tür blickend. Lili kommt — bleibt an der Tür.* LILI *mit kläglichem Ton* Freundschaft gekündigt? EDITH So. Das also erlaubt man sich,

wenn man jemanden zur Reise einlädt und die Spesen deckt. LILI Ich wollte doch pünktlich sein. EDITH Man kann, wenn man will. LILI *schüttelt heftig den Kopf* Manchmal kann man nicht. Bestimmt nicht. EDITH Man kann — LILI Wenn man die himmlischsten Perlen kaufen muss, kann man eben nicht! *Sie läuft zu Edith — umarmt und küsst sie.* EDITH Für Bob? LILI *schüttelt den Kopf und fasst an die Ohrläppchen* Für die zwei armen kahlen Zipfel! EDITH Ohrringe? LILI Häkchen mit grauweissen Tropfen — beinahe farblos — ein Hauch von Perlmut manchmal. EDITH Darf man nicht sehn? LILI Noch beim Juwelier. Er schickt sie. Ich wollte noch eine Veränderung. EDITH Einfälle hast du! LILI Was wird Bob sagen, wenn ich damit auftauche? EDITH Er merkt gar nichts. LILI Du unterschätzt Bob. EDITH Höchstens bei der Rechnung. LILI Nein, Edith, soviel habe ich mir selbst eingesteckt. Wenn ich reise, muss ich mir die Welt kaufen können. Sonst hat es keinen Reiz für mich. EDITH Ich habe auch etwas gekauft — auf deine Rechnung. LILI Ich soll Strafe zahlen, weil ich dich warten liess. Ist es so fürchterlich? EDITH Eine Zeichnung. LILI Was war im Kunstverein ausgestellt? *Sie nimmt das Blatt.*

EDITH Lokale Grössen. LILI Das Blatt ist kapriziös. A la Beardsley. EDITH Ich habe schliesslich was genommen. Der Direktor strengte sich mächtig an. Er vermutete mein besonderes Interesse, weil ich nicht aus dem Saal wich. LILI Preis? EDITH Komplett mit Mappe: Tausenddreissig Mark. LILI Edith! EDITH Dreissig angezahlt — der Rest — *Sie lacht — umhalst Lili* Schwindel! — Deine Perlen sollst du doch haben — Lilikind! *Telephon surrt* LILI *hört* Wer? — Ja, ich bin oben. *Zu Edith* Der Juwelier rückt an. *Vorm Spiegel — Frisur glättend* Perlen wirken natürlich nur abends. EDITH *die dichten Fenstervorhänge schliessend — alle Lampen hellend* Beleuchtungsprobe! LILI Warum die Mappe bei dir? EDITH Der Mensch war entzückend. Diese holde Einfalt: ich nehme aus Verlegenheit ein Blatt — er muss das aus dem Kunstverein sofort erfahren haben — Ankauf Ereignis! — nach fünf Minuten schleppt er mir sein Oeuvre ins Hotel. Mit dringendem Wunsch des Ankaufs. LILI Wer schafft die Sachen wieder weg? Wir reisen nachmittag. EDITH Der holt sie sich vom Portier. *Anklopfen.* LILI Avanti. *Juwelier — starke Figur — kommt.* JUWELIER Störe ich? LILI Bitte. Haben Sie schon die — JUWELIER

holt das Kästchen heraus Das war ja nur eine Kleinigkeit. Ich persönlich — wenn ich das sagen darf — hätte mich für die längere Fassung entschieden. Besonders für die ovale Gesichtsform von gnädiger Frau — die ausgesprochen oval ist. Aber das bleibt Geschmack. Geschmack ist nicht übertragbar — und soll nicht übertragbar sein. LILI *betrachtend* Aber — nein. Das ist ein Missverständnis. Was haben Sie denn —? JUWELIER Sind gnädige Frau unzufrieden? LILI Das wirkt ja entsetzlich gedrückt. Das ist zu kurz geraten. JUWELIER Gnädige Frau bestimmten — LILI Edith, sieh du: wie steif — wie langweilig. Leblos wird mein Gesicht. Wie Sphinx. Öde. EDITH Die Perlen müssen schwingen. LILI Fortwährend in Bewegung! *Zu Juwelier* So kann ich sie nicht tragen. Um keinen Preis der Welt gehe ich damit herum. Wie sonntags Dienstmädchen. Nein, Sie müssen sie nochmal mitnehmen. JUWELIER Gnädige Frau entsinnen sich, dass ich selbst Bedenken mir zu äussern erlaubte — LILI Wir wollen genau das Mass festsetzen. JUWELIER *am Tisch* Das wird das beste sein. *Anklopfen. Edith öffnet — Spazierer tritt ein.* LILI *am Tisch* Bleistift? JUWELIER *sucht in der Tasche.* LILI Edith hast du Bleistift?

EDITH In meiner Tasche. LILI So gib. EDITH Ja — wo die Tasche ist? SPAZIERER Kann ich mit Bleistift —? LILI *aufsehend* Wer sind Sie? EDITH Der Maler, von dem ich — SPAZIERER Spazierer. LILI *nimmt* Danke. *Zeichnend* Ich vergrössere — EDITH Lili — du zeichnest ja auf dem Mappendeckel! LILI Katastrophe! JUWELIER Benutzen gnädige Frau mein Notizbuch. EDITH *gibt Mappe Spazierer* Meine Freundin hat die Blätter gern angesehn. Es sind einige fabelhafte Stücke darunter, die uns besonders gefallen haben. Wir haben ja die Freude eins zu besitzen. SPAZIERER Danke. Danke. LILI Zwischen Perle und Ohr — JUWELIER Proportion der Perle übertragen auf den Platinstab. SPAZIERER Ein Interesse der Dame — für den Ankauf — besteht nicht? EDITH Nein. LILI *aufstehend* Ich hole mir auf dem Weg zur Bahn nachmittag ab. JUWELIER Eine Arbeit von einer halben Stunde, gnädige Frau. SPAZIERER Nannten Sie den Preis von tausend Mark? EDITH Es kommt wirklich nicht in Frage. LILI *mit Portefeuille* Ich möchte — was war der Preis? JUWELIER Zweitausendvierhundert. Bitte, gnädige Frau, nach Ablieferung. Bevor gnädige Frau nicht vollkommen zufrie-

dengestellt, kassiere ich nicht. LILI Wie Sie das halten wollen. JUWELIER Gnädige Frau sollen nichts auszusetzen haben. *Ab.* EDITH Lili — der Herr lieh dir seinen Bleistift. LILI Den hat der Juwelier eingesteckt. EDITH Sie erreichen ihn noch. SPAZIERER *rauh* Ich — — will nicht meine Zeichnungen verkaufen — — um für mich zu verdienen — — die Zeichnungen sind nur Vorwand — — ich machte den Versuch — — weil tausend Mark flüssig werden müssen — —! *Lili und Edith sehn sich an.* SPAZIERER Ich gehe mit einem Telegramm eines Freundes — eines Bekannten herum — er braucht tausend Mark, die ihn retten — sonst ist er am Abend tot. — — Ich weiss nicht, wie er sich gerade an mich wendet — — ich stehe ihm nicht besonders nahe — ich verlor ihn seit langem aus dem Auge — — warum er mich anruft — —: aber ich bin angerufen — und kann ein Leben retten! ! *Lili und Edith winken einander.* SPAZIERER Ich trabe seit dem Morgen in den Strassen — — ich muss Hilfe auffinden! — — ich laufe in den Kunstverein — — ich habe ausgestellt — vielleicht ist verkauft — und da ist ein Stück verkauft! — — Ich lasse mir den Käufer sagen — ich will ihm vorlegen, was

ich habe — — er kauft vielleicht mehr — — für die tausend Mark, die ich brauchen muss! LILI Das ist ja recht traurig, was Sie erzählen — aber ich kenne Ihren Freund gar nicht. SPAZIERER Mir ist er fast fremd! LILI So nehmen Sie das Missgeschick eines andern nicht zu tragisch. SPAZIERER Die Depesche besteht — in Knüllung und Knitterung! — Das Schicksal eines Menschen ist auf meinen Rücken geladen — — ich kann es nicht abwälzen — — *An Lili.* — — und jetzt tragen auch Sie Verantwortung, weil Sie es wissen! ! LILI Das ist lustig. SPAZIERER Grauenhaft, wenn man sich Verantwortung entzieht! LILI *kurz* Ich kaufe Ihre Blätter nicht. SPAZIERER Kaufen Sie nicht — — die Perlen! ! LILI *ablehnend* Bitte. SPAZIERER Zweitausendvierhundert für Perlen, die Sie zum Spiel in die Ohren knüpfen — — und tausend nicht für einen Menschen, der leben kann ? ! ! LILI Mich geht das nichts an. SPAZIERER Dass dieser Mensch, der sich jetzt in Todesangst krümmt — LILI Ich kenne den Menschen nicht! EDITH Wozu braucht er denn soviel Geld dringend? SPAZIERER Um zu leben — wie Sie — wie ich — wie andre! ! LILI Ich verschenke nicht tausend Mark an mir völlig

Unbekannten. SPAZIERER Kaufen Sie eine Perle nicht — — die ein Menschenleben bezahlt! ! LILI Ich habe zwei Ohren — SPAZIERER Sie hören — — und wissen! ! LILI — und brauche zwei Perlenhänger. Edith, öffne die Fenster. EDITH *zieht die Vorhänge auf.* SPAZIERER *umklammert die Stirn — starrt nach Lili — rafft sich — rasch ab.* EDITH *das Licht abstellend* Aus der Spuk! LILI Komm mit — jetzt will ich mir Löchelchen in die Ohrläppchen stechen lassen.

Hafthaus. Weisswandiger Viereckraum. Grausteinfussboden. Zwei quadratische Schwarzeisenschiebetüren hinten, Stufen hinan. Mitten Schwarzeisenblocktisch, Rotsignallampen bei Klappen in der Platte. Schmale Schwarzeisentüren rechts und links; hier Schwarzeisenbank: sitzend — grün, steif — drei Haftsoldaten. Hinter dem Blocktisch — starrend bedienend — sitzt Hafthausleutnant. Stille. Rotsignallampe aufglänzt. Krachender Stoss im Blocktisch.

HAFTHAUSLEUTNANT *öffnet Klappe — entnimmt Patrone, aus der er gerollten Rotzettel löst. Nach Lesung* Haftsoldat. HAFTSOLDAT *tritt zum Blocktisch.* HAFTHAUSLEUTNANT *gibt ihm Rotzettel* Das Hafthaus. HAFTSOLDAT *links ab.* HAFTHAUSLEUTNANT *versenkt Patrone wieder — schliesst Klappe — drückt Hebel: kurzes Rauschen im Blocktisch. Rotsignallampe verlischt. Stille. Von rechts anderer Haftsoldat mit Häftling: bärtiger Mann — ruhig schreitend.* HAFTSOLDAT Der Häftling. HAFTHAUSLEUTNANT *zu Häftling* Person nach dem Rotzettel? HÄFTLING *sieht auf — umblickt — starrt in Raum — ruckt auf* Ich bin — — nicht schuldig! HAFTHAUSLEUTNANT Die Frage gilt nur: die Person nach diesem Rotzettel? HÄFTLING Ich bin — — so nicht schuldig! HAFTHAUSLEUTNANT

Die Frage dreimal: die Person nach diesem Rotzettel Sie? HÄFTLING *schreiend* Niemand ist so schuldig — —: hier losgerissen von Menschen! HAFTSOLDAT *fesselt flink Handwurzeln.* HAFTHAUSLEUTNANT Person ist Häftling. HAFTSOLDAT *führt den überwältigten Häftling vor die Tür rechts hinten – schiebt sie beiseite – noch Schwarzeisengatter vor Raum in Graulicht: gefesselte Häftlinge – Männer – gegen das Gatter anbrandend – rufend: Ich bin nicht schuldig!! – Haftsoldat öffnet Gatter und stösst Häftling hinein. Gatter und Tür wieder geschlossen. Haftsoldat nach links vorne – steil sitzend. Stille. Geräusch im Blocktisch – Rotsignallampe aufflammt.* HAFTHAUSLEUTNANT *öffnet Klappe – entnimmt Patrone – löst Rotzettel* Haftsoldat. DRITTER HAFTSOLDAT *tritt zum Blocktisch.* HAFTHAUSLEUTNANT *gibt ihm Rotzettel* Das Hafthaus. HAFTSOLDAT *links ab.* HAFTHAUSLEUTNANT *versenkt Patrone – schliesst Klappe – drückt Hebel – Rotsignallampe vergeht. Stille. Von rechts erster Haftsoldat mit Häftling: Frau mit Hut.* HAFTSOLDAT Der Häftling. HAFTHAUSLEUTNANT *zu Häftling* Person nach diesem Rotzettel? HÄFTLING *Augen nach Wänden stossend – murrend* Ich bin — — nicht schuldig! HAFTHAUSLEUTNANT Die Frage gilt nur: die Person nach diesem Rotzettel? HÄFTLING *schärfer* Ich bin — — nicht schuldig! HAFTHAUSLEUTNANT Die

Frage das dritte Mal: sind Sie Person nach diesem Rotzettel? HÄFTLING *bricht in Knie – Hände um den Blocktisch klammernd* So schuldig ist keiner — —: losgerissen von Menschen hier!! HAFTSOLDAT *anlegt Fesseln.* HAFTHAUSLEUTNANT Person ist Häftling. HAFTSOLDAT *bringt Häftling an die Tür links hinten – rollt auf: Raum wie rechts mit Frauen mit gleichen Gesten und Rufen: Ich bin nicht schuldig!! – Haftsoldat stösst Häftling hinter das Gatter – schliesst – wartet links vorne. Stille. Spazierer – noch Mappe bei sich – von links.* SPAZIERER *dicht vorm Blocktisch* Es ist keine Zeit zu verlieren. Es wird Mord. HAFTHAUSLEUTNANT Machen Sie eine Anzeige? SPAZIERER Ich mache die Anzeige. Mord wird es. HAFTHAUSLEUTNANT Wer ist getötet? SPAZIERER Es ist keine Zeit zu verlieren. Der Täter gewinnt Zeit. HAFTHAUSLEUTNANT Der Namen des Täters? SPAZIERER Ich kenne nicht. Im Grand-Hotel. Goldroter Rundsalon. Eine Dame. Mit einer Freundin eine Dame. Reisend — und abgestiegen Grand-Hotel — — und Mord wird es. HAFTHAUSLEUTNANT Die Ursache? SPAZIERER Vorsatz. Mit Wissen und Willen. Mit Billigung der Freundin. Mit Warnung von meiner Seite. HAFTHAUSLEUTNANT Wussten Sie um den Vorsatz?

SPAZIERER Es ist keine Zeit zu verlieren. Die Dame reist abends. Zwischen jetzt und abends geschieht es, was geschieht. HAFTHAUSLEUTNANT Was geschieht? SPAZIERER Mord. HAFTHAUSLEUTNANT Er ist nicht vollendet? SPAZIERER Der Vorsatz besteht. Die Tat rollt — muss rollen mit jeder Minute zu Mord. HAFTHAUSLEUTNANT Wer ist in Gefahr? SPAZIERER Ein Freund. Ein Bekannter. Ein Jemand. Warum? HAFTHAUSLEUTNANT Er wird geschützt. SPAZIERER Er ist nicht in dieser Stadt. HAFTHAUSLEUTNANT Wer führt die Tat in der andern Stadt aus? SPAZIERER Die Dame! HAFTHAUSLEUTNANT Stiftet sie einen dritten an? SPAZIERER Sie tötet hier — und tötet dort. Es ist keine Zeit zu verlieren. HAFTHAUSLEUTNANT Keiner tötet, der nicht Hand anlegt oder anstiftet. SPAZIERER Es ist nicht möglich?? — Mord nicht möglich — über Dächer — über Städte — über Bahnhöfe — um den Erdball Mord nicht möglich — — von jedem Fleck der Welt aus?? *Im Blocktisch Stösse — zwei Rotsignallampen hell.* HAFTHAUSLEUTNANT *bedient Blocktisch* Haftsoldat — Haftsoldat. ZWEI HAFTSOLDATEN *an den Blocktisch.* HAFTHAUSLEUTNANT *gibt jedem Rotzettel* Das Haft-

haus — das Hafthaus. DIE BEIDEN HAFTSOLDATEN *links ab.* SPAZIERER *holt das Telegramm heraus* Der Freund — der Bekannte — der Jemand telegraphiert. Lesen Sie. Herr Hafthausleutnant, lesen Sie! HAFTHAUSLEUTNANT *liest.* SPAZIERER Ich kann nicht schicken. Ich bin mittellos. Ich lerne die Freundin kennen — durch sie die Dame — ich bringe ihr zur Kenntnis, was geschieht, wenn nichts geschieht. Die Dame kauft sich vom Juwelier Perlen für mehr als das doppelte, was hier nötig wird — kann sich Perlen kaufen — kann tun, was nötig — — und tut es nicht!! HAFTHAUSLEUTNANT Wie konstruieren Sie den Verdacht auf Vorsatz von Mord? SPAZIERER Ich konstruiere nicht — ich erfahre! Ich höre mit Ohren — ich sehe mit Augen — ich weiss, dass zwischen jetzt und abends nichts verhindert wird, was verhindert werden kann!! HAFTHAUSLEUTNANT *gibt ihm die Depesche wieder* Die Dame ist nicht haftbar. SPAZIERER Weil es noch nicht vollendet ist? HAFTHAUSLEUTNANT Weil der Vorsatz nicht besteht. *Von rechts Haftsoldat mit Häftling: Jüngling.* HAFTSOLDAT Der Häftling. HAFTHAUSLEUTNANT *zu Häftling* Person nach diesem Rotzettel? HÄFTLING *Blicke herum — wimmernd*

Ich bin — — nicht schuldig! HAFTHAUSLEUTNANT Die Frage: die Person nach diesem Rotzettel? HÄFTLING Ich bin nicht — — so schuldig! HAFTHAUSLEUTNANT Dreimal: sind Person nach diesem Rotzettel Sie? HÄFTLING *auf Fussboden* Niemand ist so schuldig — —: losgerissen von Menschen! HAFTHAUSLEUTNANT Person ist Häftling. HAFTSOLDAT *fesselt — führt nach rechts hinten: Gesten und Geschrei der Männer hinter Gatter — Häftling hinein. — Haftsoldat nach links vorne.* SPAZIERER Herr Hafthausleutnant — unternehmen Sie, was von Wirkung sein kann — von unausdenkbaren Folgen. Mord ist nicht geschehen — Mord ist nicht Vorsatz — —: machen Sie den Kauf beim Juwelier unmöglich. Erfinden Sie einen Vorwand, mit dem Sie die Dame aufhalten. Sie reist — sie ist Ihnen verdächtig. Sie wollen Feststellungen einholen. Und alles ergibt sich abends als Irrtum! HAFTHAUSLEUTNANT *versenkt Patronen — schliesst Klappen.* SPAZIERER Sie wird jetzt nicht zum Juwelier hingehen können! — Die Sinne werden ihr mächtig — ihr fällt ein: sie durfte nicht beim Juwelier kaufen — sie musste einem Jemand das Leben retten. Es wird einschiessen in sie glanzvoll — die Er-

kenntnis macht sie glühn — und aus ihren Händen ringt sich spendende Hilfe ohne Druck und Nötigung — — überschwenglich freiwillig!! HAFTHAUSLEUTNANT *stumm.* SPAZIERER Herr Hafthausleutnant — sie weiss und wartet auf den schärferen Anstoss. Sie weiss um ihr Wissen von der Gefahr um den Jemand. Das ruht nicht mehr in ihr — im aufgelockerten Gefühl von Verantwortung drängt sie nach eindeutigerer Anweisung —: Zwang zur Seligkeit von Hilfe an jedem, der Jemand irgendwo ist!! HAFTHAUSLEUTNANT *steif.* SPAZIERER Herr Hafthausleutnant — den Rotzettel für die Dame!! HAFTHAUSLEUTNANT *unverändert.* SPAZIERER Herr Hafthausleutnant — den Rotzettel!! HAFTHAUSLEUTNANT *wie vorher.* SPAZIERER Den Rotzettel!! *Von links die beiden Haftsoldaten mit zwei Häftlingen: Frau mit Kopftuch — Mann barhäuptig.* HAFTHAUSLEUTNANT *zu Häftlingen* Personen nach den Rotzetteln? HÄFTLING-MANN *die Hände nach Häftling-Frau hebend* Ich bin — — nicht schuldig! HÄFTLING-FRAU *die Hände nach Häftling-Mann hebend* Ich bin — — nicht schuldig! HAFTHAUSLEUTNANT Die Frage: Personen nach diesen Rotzetteln? HÄFTLING-MANN *Arme nach Häftling-Frau*

streckend Ich bin — — so nicht schuldig! HÄFTLING-FRAU *Arme nach Häftling-Mann streckend* Ich bin — so nicht schuldig! HAFTHAUSLEUTNANT Dreimal die Frage: Personen nach diesen Rotzetteln? HÄFTLING-MANN *will zu Häftling-Frau; von Haftsoldat gehemmt und gefesselt* Ich bin so nicht schuldig — — dass ich von dir losgerissen werde!! HÄFTLING-FRAU *will zu Häftling-Mann; von Haftsoldat gehemmt und gefesselt* Ich bin so nicht schuldig — — dass ich von dir losgerissen werde!! HAFTHAUSLEUTNANT Personen sind Häftlinge. *Haftsoldaten bringen Häftling-Mann und Häftling-Frau vor die besonderen Türen – öffnen.* HÄFTLING-MANN Ich bin so nicht schuldig — —!! DIE MÄNNER *hinter Gatter* Niemand ist so schuldig — — HÄFTLING-FRAU Ich bin so nicht schuldig — —!! DIE FRAUEN *hinter Gatter* Losgerissen von Menschen!! HAFTSOLDATEN *stossen Häftlinge hinein – schliessen – kehren nach links vorne zurück.* SPAZIERER *taumelt links hinaus.*

Anwaltstube. Raumdreieck spitz nach Glastür hinten. Aktenregale wandhoch rings. Darin Tür rechts. Grüntuchtisch mitten. Hinter Glastür: Kassentisch unter scharfer Lampe und Kassenschrank. ANWALT Graurock, Rothaar steilauf, Rotbart langeckig — am Grüntuchtisch: drückt Klingelknopf. Hinter Glastür: Kassierer und Herr mit Zylinder, Geld aufzählend. Von rechts Herr mit roten Glacés.

ANWALT Die Sache? HERR Eilt. Der Schuldner brennt mir aus. ANWALT Schuldbeitreibung? HERR Bis zur Pfändung. Bis zur Ausplünderung. Der letzte Knopf muss her. ANWALT Belege? HERR *holt Papiere heraus* Blättchen für Blättchen in Sammlung. ANWALT *durchblättert* Vorschuss achthundert? HERR *schon Geld in Händen* Bar. ANWALT Ich übernehme. *Er schreibt einen Zettel — gibt ihn dem Herrn* Durch die Glastür die Kasse. HERR *hinten hinein. Früher hatte sich dort Herr mit Zylinder nach links entfernt.* ANWALT *drückt Klingelknopf. Von rechts Dame mit Hündchen.* ANWALT Die Sache? DAME Ich möchte mich nicht erregen. Es regt mich auf, sooft ich erzähle. Lesen Sie. ANWALT *liest* Vorschuss dreihundert? DAME Mit holla und

hopsassa. ANWALT Ich übernehme. *Er schreibt Zettel — gibt hin* Durch Glastür die Kasse. DAME *schon Geld in Händen* Das ist vorgesehen. *Hinten hinein. Herr mit roten Glacés entfernt sich dort nach links.* ANWALT *drückt Klingelknopf.* SPAZIERER *von rechts.* ANWALT Die Sache? SPAZIERER Die eindeutigste von der Welt. Ein Mensch ist tot — und ein andrer schaukelt Perlenhänger in den Ohren. ANWALT Die Belege? SPAZIERER *holt das Telegramm aus dem Mantel* Erdrückend. ANWALT *liesst* Sie liehen diese telegraphisch verlangten tausend aus und klagen Rückzahlung ein? SPAZIERER Nein. Alles ist weniger kompliziert. Die tausend sind nicht gezahlt. ANWALT Bestand beim Absender ein Recht auf die Summe? SPAZIERER Das Recht des Absenders steht hier nicht in Frage. ANWALT Beleidigte Sie der Absender bei Verweigerung der Zahlung? SPAZIERER Was für Fragen erfinden Sie? — Ich sagte: die eindeutigste Sache. Ein Mensch ist tot — und ein andrer schaukelt Perlenhänger in den Ohren! ANWALT Ich verlasse nicht den Boden der Tatsachen. SPAZIERER Es ist Tatsache: ein Mensch stirbt — und ein andrer kauft Perlen! ANWALT Wer ist dieser andre? SPAZIERER

Eine Dame. ANWALT Ihre Beziehungen zu dem Telegraphierenden? SPAZIERER Die Beziehung stellte ich her, indem ich der Dame hinreichend erklärte: ein Mensch wird tot sein, wenn sie Perlen kauft. ANWALT Sie erheben Klage? SPAZIERER Auf Mord. ANWALT Was ist Mord? SPAZIERER Der Mensch ist tot! Perlen hängen in Ohren der Dame! ANWALT Der Antrag ist nicht begründet. SPAZIERER Der Antrag ist nicht begründet?? ANWALT Die Klage fällt hin. *Er drückt auf den Klingelknopf. Von rechts junger Herr.* ANWALT Die Sache? JUNGER HERR Erbschaft. ANWALT Belege? JUNGER HERR *Papiere gebend* Der ganze Klimbim. ANWALT *liest.* JUNGER HERR Miserabel durchgepaukt vom bisherigen Anwalt. Freudige Miterben prellen mich feixend um ein Fünftel mit gerissenem Gegenanwalt. ANWALT Vorschuss neunhundert? JUNGER HERR *schon Geld in Händen* Extra neunhundert bei vollem Erfolg. ANWALT Ich übernehme. *Er schreibt — gibt Zettel.* JUNGER HERR Endlich wird scharf geschossen — ihr Lieben. ANWALT Die Kasse durch Glastür. JUNGER HERR *hinten hinein. Früher hatte sich dort Dame mit Hündchen nach links entfernt.* ANWALT *will Klingelknopf*

drücken. SPAZIERER *hält seine Hand fest* Herr Anwalt — unter den Gesetzen — in Ihren Büchern aller Gesetze — in Ihrer Bibliothek von Gesetzbüchern muss das Gesetz sein. Mein Gesetz! ANWALT Es existiert keins. SPAZIERER Nein — nein, nicht in Ihren Gesetzbüchern. Die sind nicht vollendet, wie nie Bücher. Herr Anwalt — entdecken Sie das wichtige: dies Versäumnis. Dies vernichtende Versäumnis! ANWALT Ich bin Automat, der die vorhandenen Gesetze anwendet. SPAZIERER Recht muss doch stündlich neu erfunden werden. Man kann Fahrpläne aufstellen für Eisenbahn Strassenbahn Dampfschiffe — aber nicht für Menschen! ANWALT Für mich ist es kein Fall. SPAZIERER Bis heute. Für Sie — für alle kein Fall. Weil ihn noch keiner sah. Aber heute stiess sich einer daran. Zum erstenmal machte er sich offenbar und wurde der Fall aller Fälle. Ein neues Gegenüber von Kläger und Beklagtem ist geschaffen. Niemand kann mehr leben, der nicht die Entscheidung erlebte. Und die Entscheidung fällt, wie sie nur fallen muss: Verurteilung des Täters, der Täter ist. Täter mit jedem Vorwurf — mit jeder Busse. Die Verdammung liefert Millionen Schuldige aus. Schuldlos bleibt keiner — und

unter diesem Prozess brechen alle Prozesse zusammen. Die unendliche Säuberung wird geleistet. Es wird jüngster Tag mit einem Gericht, das alle belädt! — — Herr Anwalt — aus Starrheit in Fluss Ihr Verwenden für Recht!! ANWALT Ich will übernehmen. SPAZIERER Stürzen Gründe und Gründe herauf? ANWALT Eine Finte wird brauchbar. SPAZIERER Jede gilt! ANWALT Wollen Sie sich erinnern, dass die Dame an Sie äusserte, was Sie für eine Zusage nehmen konnten? SPAZIERER Ich entsinne mich! Ich verstand so. Sonst hätte ich mich nicht aus dem Hotelzimmer entfernt! ANWALT Das ist, wo ich ansetze. SPAZIERER Dies oder jenes. Die Klage muss durchdringen — muss hochgestellt werden — sichtbar allen Neugierigen, die sich entzünden im Für und Wider — und nur das Für im donnernden Spruch die Erlösung trompetet. Fanfare über alle — weisse Tube an Himmel und Weltenbälle!! ANWALT Der Ausgang ist zweifelhaft — SPAZIERER Kein Zweifel am letzten Ausgang! ANWALT Das Verfahren langwierig — SPAZIERER Der jüngste Tag rückt beschleunigt heran! ANWALT Die Kosten in Schätzung — SPAZIERER Von Menschheit an Menschheit

verglichen! ANWALT Ein Vorschuss von tausend auf meine Hand. SPAZIERER Mit Vorschuss von tausend —?? ANWALT Mit Vorschuss von tausend übernehme ich. SPAZIERER Ich bin mittellos — — — ANWALT *drückt auf Klingelknopf. Von rechts Dame in Seide.* ANWALT Die Sache? DAME Divorçons. ANWALT Die Belege? DAME *gibt Papiere* Die Liebenswürdigkeit des Ehegatten beobachtet. Après moi le déluge — nämlich die Scheidung. Er soll sie haben. ANWALT *durchblättert* Vorschuss sechshundert? DAME Er zahlt doch alles. *Geld in Händen.* ANWALT Ich übernehme. DAME Selbstverständlich. ANWALT *schreibt — gibt Zettel* Durch Glastür die Kasse. SPAZIERER *wankend nach rechts — ab.*

Strassenkrümmung mit Juwelierladen. Glutmittag-weiss.

SPAZIERER *ans Schaufenster gedrückt* Da liegt es — —! Das ist ausgebreitet — — das wird breit und dicht geschichtet — — reihhin reihher fliessen Linien — — Licht spritzt — — Mensch schmilzt! An Widerstand ist nicht zu denken. Wer vorübergeht — wird gedungen. Daher rührt es sich auf. Wer hier vorübergeht — ist geliefert. Es ist mit dieser Auslage alles veranstaltet. Mensch schmilzt — und tut Mord! — — Ich will mich mit dieser Feststellung zufrieden geben und werde nicht den Kampf gegen den Globus vom Zaun brechen. Das kann niemand von mir verlangen. Mensch schmilzt — und tut Mord. Ich kann den Juwelierladen weder schliessen — noch seine Bestände aufkaufen. Es liegt nicht in meinem Bereich die Strasse zu reinigen. Der Juwelierladen wird sich weiter auftun — und Menschen schmelzen am Schaufenster — und tun Mord. Es sind die täglichen Vorgänge in dieser Strassenkrümmung. Ich werde die Strasse, die krumm läuft, auch nicht richten. Das ist alles ein Ding runder Unmöglichkeit! *Er zieht sich*

zurück. Der Juwelier wird in seinem Laden nicht mit sich reden lassen — ihm sind die Fähigkeiten für eine Aufnahme meiner Darlegungen gelähmt. Der Versuch wäre zum Scheitern verurteilt. Ich kann mir die Mühe sparen. — — Ich kann diese Strasse verlassen — — auf dem Bordstein tänzelnd — — Fuss vor — — Fuss nach — — Fuss vor — — Fuss nach — — *Er tut es — — dreht sich — —* um wiederzukehren!! *An das Schaufenster stürmend — die Hände aufs Glas spreitend* Ein Mensch ist tot — und Linien fliessen — Licht spritzt — und Menschen schmelzen — und morden Menschen!! — — Untat reizt sich hier — hinter dieser gläsernen Haut wühlt Verführung — speit dreist sich die Anstiftung!! *Den Rücken auf die Scheibe pressend und den Mantelkragen vorbreitend* Zertrümmernder Stoss der Sonne auf mich — — Fluss von Glut, die frisst, nach mir: — — verdorrt muss ich ewig die gläserne Wand verstellen!! *Er lässt die Arme sinken und horcht strassauf* Passant? Um diese Stunde? In Mittaghitze? *An Häusern aufblickend* Jalousien vor die Fenster gesenkt. Schattiges Zimmer froh. Um Tisch häusliche Versammlung. Frei Blick in Blick. Menschen schuldlos! — — — — Kein Passant. Bleibt in

euren Schattenzimmern. Tretet nicht aus der Tür — — geht nicht in die Strasse — — streicht nicht hier vorüber — —: ich konnte euch noch nicht schützen!! — — Wartet noch — — ihr hattet es ja nie so eilig! — — wartet doch — —: ich muss noch Vorkehrungen treffen — — die allen dienen! — — weil sonst Menschen schmelzen — — und morden Menschen!! — — Ich habe einmal eine Dame schuldig werden sehen, weil die Ursache nicht beseitigt war — —: jetzt bin ich dem Dinge auf die Spur geraten — — jetzt mache ich reinen Tisch!! *Er geht in den Juwelierladen. Schreien im Laden.* SPAZIERER *taumelt auf die Strasse — trabt weg.* JUWELIER *aus dem Laden — sich stützend — Taschentuch auf den Hals drückend* Ich — bin — im — Laden — überfallen!!

W E G

Landstrasse mit Brücke. Spazierer kommt — erreicht Mitte der Brücke. Von rechts laufend Entwichner Sträfling — keuchend — zerrt Spazierer am Mantel. Von links Freudenmädchen — Tuch vor Gesicht — will sich über Brückengeländer abstürzen.

SPAZIERER Angriffe gleich von zwei Seiten. *Zu Entwichnem Sträfling* Krall dich nicht in meinen brüchigen Mantelkragen — den behältst du in Fäusten, nicht mich. Ich stehe dir Rede ohne Widerstand. Die Abwehr vorn ist dringender — Feind und Freund eins, da muss man Unterscheidung schaffen. *Er reisst Freudenmädchen herab.* FREUDENMÄDCHEN *schreiend* Ins Wasser ich! SPAZIERER Deine Welle ist unter die Brücke verglitten. Du betrügst die Gelegenheit, die sich nicht wiederholt. FREUDENMÄDCHEN Ich — ins Wasser — SPAZIERER Auf festem Brückenboden du. Jetzt Augen entströmend Wasser, das einfloss lebenlang. Flügeln Lungen frei — bebt Herz hoch — bricht Blauhimmel herab. FREUDENMÄDCHEN *wimmert.* SPAZIERER Sitze da — du und ich umbiegen Schicksal. *Zu Entwichnem Sträfling* Warum du hinter mir her? Ging mir was mit, das ich dir schuldig blieb? ENTWICHNER

STRÄFLING *atemstossend* Kamerad — SPAZIERER Wer? ENTWICHNER STRÄFLING Kamerad im Strafhaus — SPAZIERER Mich kennst du? ENTWICHNER STRÄFLING Du bist heute entlassen — von der Luke sah ich dein Marschieren in gerader Landstrasse — — SPAZIERER Schickt man dich mir nach? ENTWICHNER STRÄFLING Ich brach aus — mauerüber — sprungtief — — SPAZIERER Brüstest du dich vor mir mit deinem Meisterstreich? ENTWICHNER STRÄFLING Mein Kittel — meine Haarschur verrät mich —: lass mir deinen Mantel und Hut! SPAZIERER *Freudenmädchen Tuch vom Gesicht streifend* Hast du ein Gesicht? FREUDENMÄDCHEN *murrend* Was wollen Sie von mir? SPAZIERER Neugierig bin ich. ENTWICHNER STRÄFLING Kamerad — gib mir Hut — gib mir Mantel — ich muss laufen! SPAZIERER Wohin willst du laufen? ENTWICHNER STRÄFLING Laufen — laufen! SPAZIERER Bis dich Schwäche überwältigt — bis du tot zusammenfällst? ENTWICHNER STRÄFLING Hut — — Mantel! SPAZIERER Sage mir dein Ziel, das Hut und Mantel wert ist. ENTWICHNER STRÄFLING Wie du frei bist! SPAZIERER Ich habe meine Zeit verbüsst. ENTWICHNER STRÄF-

LING Noch Jahre bin ich eingeschlossen. SPAZIERER Wo? ENTWICHNER STRÄFLING Im Strafhaus! SPAZIERER Kann man dich einschliessen? ENTWICHNER STRÄFLING Der Kreislauf im Hof! SPAZIERER Ist ein Kreis nicht unendlich? ENTWICHNER STRÄFLING Dreihundert Schritt eine Runde — dreissig auf und ab die Zelle! SPAZIERER Wenn du zählst, bist du gefangen auch in der Sahara. ENTWICHNER STRÄFLING Die Blechschüssel mit ihrem Brei! SPAZIERER Hast du nicht zu essen und zu trinken — und es wird keine Leistung von dir verlangt, die dich vernichtet? ENTWICHNER STRÄFLING Kamerad — SPAZIERER Ich will dir Hut und Mantel geben, wenn sie dir zur Freiheit verhelfen. *Zu Freudenmädchen* Warum springst du aus der Freiheit ins Wasser? FREUDENMÄDCHEN Mich fragen Sie nicht! SPAZIERER Schliesslich mache ich mir Vorwürfe wegen meines kräftigen Eingriffs in deine Pläne. Hast du dein Kind erwürgt? FREUDENMÄDCHEN Ein Kind — ich?! SPAZIERER Du bist jung — auch schön. FREUDENMÄDCHEN Eine Dirne — ein Kind?! Ein Tier — — einen Menschen im Schoss?! SPAZIERER Mensch ist Mensch — Tier ist Tier. FREUDENMÄDCHEN Menschen sind

Tiere, die das tun! *Aufrecht* Hunderte tun das hundertmal — bis die Dirne Mensch wird — und von der Brücke springt, um Mensch zu sein!! SPAZIERER Das wäre ein Grund. FREUDENMÄDCHEN Sie glauben mir nicht? — — Sie zweifeln mit Recht —: ich habe den letzten mit meinen Fingern erwürgt! Nicht ein Kind — einen grossen Menschen! Darum springe ich von der Brücke. SPAZIERER Dir tut sich das Tor des Strafhauses auf. FREUDENMÄDCHEN Ich will nicht ins Strafhaus! SPAZIERER Der Kamerad zeigt dir den Weg. ENTWICHNER STRÄFLING Soll ich umkehren? SPAZIERER Wenn ihr die Freiheit sucht? Sie hat nur ein Tor: ins Strafhaus. Man gibt euch zu essen — zu trinken — und fordert keine Leistung von euch, die euch vernichtet! ENTWICHNER STRÄFLING Lass mir Mantel und — — SPAZIERER Deine Bitte ist schon Verzicht. FREUDENMÄDCHEN Ins Wasser — ich — — SPAZIERER Deine Welle schickst du unter die Brücke. *Zu Entwichnem Sträfling* Laufe im Hof — und zähle die Schritte nicht: du bist frei. Abschreite die Zelle — und zähle nicht: du bist frei. Ermiss die Mauer nicht mehr — beklopfe die Stahltür nicht mehr: du bist frei. Wo dringt Gefahr an dich, da du ein-

geschlossen bist? — *Zu beiden* Menschen sind bemüht um Menschen: euch hungert nicht — euch quält nicht Fron um Lohn. Kein Anspruch drängt sich an euch, der euch überwältigt. Wie Menschen einander Befreiung gewähren können, gelingt es im Strafhaus. — Wir strafen im Strafhaus die andern! *Zu Freudenmädchen* Deine Rache wird zu Gerechtigkeit im Strafhaus — die andern lassen dich darin wohnen und speisen. *Zu Entwichnem Sträfling* Dein Kittel ist Kleid, das die andern um deinen Leib hüllen, solange sie ihn nicht verletzen. Ich könnte dich mit Hut und Mantel nur der Gewalttat ausliefern. Du würdest in der ersten Nacht — *Nach Freudenmädchen weisend* — diese überwältigen — und wärest gestern ihr Opfer geworden, wie es dir morgen geschehen kann! — — ENTWICHNER STRÄFLING Du kommst nicht mit uns? SPAZIERER Bin ich neuer Untat schuldig? ENTWICHNER STRÄFLING Du musst dir Anlass schaffen. SPAZIERER Mit dir geht das Mädchen. Mit mir werden die andern kommen. Ihr beide erschüttert das Strafhaus — — ich brause durch die Stadt! FREUDENMÄDCHEN Wer sind Sie? SPAZIERER Dein Opfer der letzten Nacht! ENTWICHNER STRÄFLING Bist du —? SPAZIERER Dein

Kamerad! *Entwichner Sträfling und Freudenmädchen nach rechts von der Brücke. Spazierer nach links über die Brücke.*

Die Strassenkrümmung. Juwelier in Rohrsessel mit Kissen und Wolldecke. Laufbursche kommt aus dem Laden.

LAUFBURSCHE Die Postzettel müssen unterschrieben werden. JUWELIER Warum? LAUFBURSCHE Sonst erhalte ich die Postpakete nicht. JUWELIER Welche Postpakete? LAUFBURSCHE Die Postpakete, die bei der Post liegen. JUWELIER Liegen welche bei der Post? LAUFBURSCHE Die Postzettel sind gebracht und so werden Postpakete eingetroffen sein. JUWELIER Nein, ich unterschreibe nicht. LAUFBURSCHE Sollen die Postpakete zurückgehn? JUWELIER Das ist Sache der Post. LAUFBURSCHE *in den Laden ab.* LADENMÄDCHEN *kommt aus dem Laden* Ich kann die bestellte Nadel nicht abliefern, weil Gold für die Fassung fehlt. JUWELIER Vielleicht ist Gold in den Postpaketen. LADENMÄDCHEN Der Laufbursche holt sie nicht ab. JUWELIER Nein, er bekommt sie nicht heraus ohne meine Unterschrift auf den Postzetteln. LADENMÄDCHEN Der Herr fragte schon gestern nach der Nadel und will heute zum letztenmal nachfragen. JUWELIER Sie können ihm antwor-

ten, dass nicht genügend Gold vorrätig ist. LADENMÄDCHEN Der Herr wird auf die Anfertigung verzichten. JUWELIER Das ist Sache des Herrn. LADENMÄDCHEN *in den Laden ab. Spazierer kommt in der Strasse.* SPAZIERER *vor Juwelier* Sie sitzen im Lehnstuhl mit Kissen und bei heissem Mittag unter Wolldecke. Wirkte die Verwundung, die ich Ihnen stach, schliesslich lähmend? JUWELIER *sieht Spazierer an* Sind Sie wieder frei? SPAZIERER Aus dem Strafhaus bin ich heute entlassen. JUWELIER Kommen Sie gleich zu mir? SPAZIERER Ich unterbrach mein Marschieren noch nicht. JUWELIER Ich sitze hier, weil ich nicht im Laden sein will. Die Verletzung liess eine dünne Narbe. Ich lege nicht die Fingerspitze in die Rinne ein. SPAZIERER Das Schaufenster ist fast leer. Die Linien weisen Lücken auf. — Licht fliesst nicht mehr. — Verscheuchte der Vorfall die Kundschaft? JUWELIER Ich verlor den Überblick. Meine Aufmerksamkeit zerstreute sich. Sie sammelt sich manchmal — und verwirrt sich heftiger. Das taucht auf — und verschwindet. Es ist immer dasselbe. *Mit rascher Frage* Wollten Sie im Laden plündern? SPAZIERER Die Taschen mir füllen und mit vollen Fäusten herauslaufen. JUWELIER

Es war am hellen Tage. SPAZIERER Kein Stück konnte ich mir zustecken — Sie standen mitten im Laden. JUWELIER Sie konnten sich mit einem Vorwand entfernen. SPAZIERER Ich entdeckte den silbernen Briefdolch und stiess nach Ihnen. JUWELIER Mit dem Briefdolch hätten Sie mich Riesen nie zu Fall gebracht. SPAZIERER Das war mein Irrtum — und ich musste ihn büssen. JUWELIER *sieht vor sich – halblaut* Man muss den Täter ausfindig machen. SPAZIERER Wurde ich unschuldig ins Strafhaus geschickt? Man fing mich keine hundert Schritt vom Laden hier in der Strasse ab und Sie schrien hinter mir her: der Täter! JUWELIER Nein — man muss ihn noch ausfindig machen. SPAZIERER Habe ich die Tat abgeleugnet? JUWELIER Jetzt kommen Sie aus dem Strafhaus zuerst zu mir, um es mir zu gestehn. SPAZIERER Wissen Sie das nicht schon? JUWELIER Das taucht auf — und verschwindet — — SPAZIERER Es ist ganz offenbar. JUWELIER Bin ich — —? SPAZIERER Du bist der Täter! JUWELIER — — — — Es stimmt: weil ich den Angriff erwartete — an welchem Tage hätte ich ihn nicht erwartet? Die Vollstreckung des Urteils, das ich mir selbst gesprochen hatte? Kein Rich-

ter erbarmte sich meiner und bezifferte meine Schuld, wie ich sie löschte. SPAZIERER Kanntest du deine Schuld? JUWELIER Ich sitze in diesem Rohrsessel in der Strassensonne — die Häuser verbrennen in einen schwebenden Nebel — die Stadt löscht aus — ich höre eine Stimme über Steinhalden kommen — — die deine Stimme ist! — — — — Wer bist du? SPAZIERER Ein Sträfling, der ausging. JUWELIER Was hast du erlitten! SPAZIERER Nichts. Mich hungerte nicht — mich dürstete nicht. Man gab mir zu essen — zu trinken. Man fühlte sich verantwortlich mich zu tränken — zu speisen. Dies Ungeheure ereignete sich! JUWELIER *halbhoch im Rohrsessel* Sind wir der Erfüllung so nahe? SPAZIERER Wenn sich Täter und Untat vermischen? JUWELIER Ich werde es dem Laufburschen und dem Ladenmädchen sagen. Ich will den Laden schliessen. Es lässt sich mit zwei Worten mitteilen. Darum wird es Verkündigung, weil es so leicht zu sagen ist. Der Laufbursche soll es in der Post herumreden. Das Mädchen wird den Herrn, der die Nadel bestellt hat, unterrichten. Mir war es von der ersten Minute an klar, als ich den Stich empfing. Wir töten uns alle selbst. Wir legen Hand an uns, weil es keine Richter

gab. Denn das Gesetz war noch nicht erfunden, das die Gesetze überflüssig macht. Es ist von äusserster Wichtigkeit, dass ich die Schliessung des Ladens veranlasse! SPAZIERER Schliessen Sie Ihren Laden, da Sie Juwelier sind? JUWELIER Der Juwelier bin ich nicht, der einen Laden aufmacht. Wo jeder zuläuft, den die Auslage reizt. Die Auslage reizt, dass jeder zuläuft. Ich habe die Kontrolle verloren, was ich mache — und was die andern mit mir machen. Es ist ein Fehler in der Kalkulation. Man treibt dem Bankerott zu — bis ein Stich in den Hals die Bilanz rettet! — Ich bin Juwelier. Mit feinen Fingern biege ich Gold und Silber und Platin und setze Steine — Perlen ein. — — Man soll mich speisen und tränken! — — Es muss mit dem Laufburschen verabredet werden, wer die Verantwortung trägt! *Er sammelt Kissen und Decke.* SPAZIERER Sie können dem Laufburschen und Mädchen noch nichts mitteilen. JUWELIER Es sind zwei Worte — und die herabgelassenen Rollläden erübrigen Diskussionen. SPAZIERER Sie werden es nicht vollenden. JUWELIER Ich bin zur Schliessung meines Ladens entschlossen — — um Juwelier zu sein! SPAZIERER Sie werden es sein, wenn die Stadt

verlischt. JUWELIER Die Nadel für den Herrn — — das Gold schickt man in einem Postpaket — — ich muss einen Postzettel unterschreiben — — der Laufbursche rennt Wege — — das Mädchen kassiert — —: wir drei betrügen den Herrn, der die Nadel bestellt! *Er klatscht in die Hände. Laufbursche kommt aus dem Laden.* JUWELIER Wo die Postzettel? Ich unterschreibe. Ich will die Postpakete vernichten. Irgendwie ist Schwindel daran. Ich werde ihm auf die Spur kommen. Das soll sich zeigen! *Laufbursche in den Laden ab. Ladenmädchen kommt aus dem Laden.* JUWELIER Schreiben Sie dem Herrn eine Entschuldigung, dass wir seine Nadel nicht liefern können. Es haben sich Umstände ergeben, die von umwälzender Bedeutung sind. Ich erkläre mich solidarisch mit dem Angreifer, der mir damals den Stich in den Hals versetzte. Schreiben Sie zwei Worte — oder lassen Sie es bei der einfachen Ablehnung des geschätzten Auftrags! *Laufbursche kommt aus dem Laden.* JUWELIER *zu Spazierer* Ihre Zeit ist köstlich. Wie denken Sie sich die Konsequenzen? SPAZIERER Kommt, wenn die Stadt verlischt. JUWELIER Wir drei? SPAZIERER Jeder ist jeder. JUWELIER Benachrichtigen Sie mich

telephonisch? SPAZIERER Rufen Sie an Grand-Hotel. JUWELIER Das ist nicht zu vergessen. *Zu Laufburschen* Zur Post. *Zu Ladenmädchen* Kasse addieren. — Ich lasse die Rolläden herunter. *Laufbursche trägt Rohrsessel in den Laden. Spazierer die Strasse hinab.*

Die Anwaltstube. Anwalt vor leerem Tisch. Hinter Glastür Kassierer untätig

ANWALT *steht auf – öffnet Glastür* Akten Spazierer. KASSIERER *kommt – entnimmt Aktenbündel aus Regal rechts – legt auf den Tisch nieder.* ANWALT *fern vom Tisch bleibend.* KASSIERER *zögert* Ich möchte die Kündigung aussprechen. ANWALT Warum wollen Sie gehn? KASSIERER Ich kassiere nicht mehr. ANWALT Honoriere ich Sie nicht weiter? KASSIERER Ich sitze von Morgen bis Abend hinter dem leeren Zahltisch. ANWALT Wir werden wieder zu tun bekommen. KASSIERER Die Kundschaft hat sich zu anderm Anwalt verlaufen. ANWALT Weil ich den Prozess verloren habe? KASSIERER Welchen? ANWALT Spazierer. KASSIERER Niemand macht Ihnen deshalb einen Vorwurf. ANWALT Das wundert mich. KASSIERER Der Prozess ist vergessen. ANWALT Nein. KASSIERER *achselzuckend* Ich wiederhole meine Kündigung. ANWALT Ich kann Sie nicht vor der Erledigung des Prozesses entlassen. KASSIERER Was habe ich damit zu tun? ANWALT Ich honoriere Sie bei mir doppelt. *Er setzt sich an den Tisch.* KASSIERER *hin-*

ter die Glastür ab. Anwalt schlägt die Akten auf – stützt Kopf in Hände. Spazierer von links. ANWALT *blickt auf – vom Stuhl hoch* Strafzeit erfüllt? SPAZIERER Heute. ANWALT *schlägt die Hand vor den Kopf* Ich hätte rechnen können. SPAZIERER Wollten Sie mich abholen? ANWALT Mich besser vorbereiten. SPAZIERER Worauf? ANWALT Wir melden Revision an. SPAZIERER Sind Unklarheiten? ANWALT Handgreifliche Verstösse gegen alles. SPAZIERER Wie entdeckten Sie die? ANWALT Warum kommen Sie zu mir? SPAZIERER Der Juwelier gab neue Erklärungen. ANWALT Der Juwelier weiss nichts. SPAZIERER Wer mehr als der Betroffene? ANWALT Das soll uns nicht wieder verwirren! — Sind Sie ermüdet? SPAZIERER Wovon? ANWALT Im Strafhaus. SPAZIERER Nicht. ANWALT *zur Glastür* Ihren Stuhl. SPAZIERER Kann er entbehrt werden? Ihr Kassierer rechnet die strömenden Vorschüsse. ANWALT *zu Kassierer, der Stuhl bringt* Halten Sie sich bereit. Es ist möglich, dass wir die Nacht durch arbeiten. KASSIERER *sieht zu Spazierer.* ANWALT Es ist sogar höchstwahrscheinlich. Also richten Sie sich ein. KASSIERER *staunend* Ich halte mich bereit. *Ab.* ANWALT *sich setzend* Meine An-

waltpraxis ruht vollständig. Sie schlief ein. Ich wies die Klienten ab. Ich konnte mich ihren Angelegenheiten nicht widmen. Ich hörte sie zerstreut an. Endlich blieb ich allein mit den Akten hier. SPAZIERER *sitzt* Meine Akten. ANWALT Ich beschäftige mich ausschliesslich mit ihnen. Ich lese sie wieder und wieder. Ich kenne sie auswendig. Die Verhandlung verlief masslos eindeutig. Darum steckt sie voller Widersprüche. Wollen Sie mir antworten? SPAZIERER Jede Befragung an mich. ANWALT Es wurde Zufall, dass ich zu Ihrem Verteidiger bestellt wurde, nachdem Sie mich früher um Unterstützung angingen in einer Sache, die mir halb entfiel, weil Sie den Vorschuss nicht zahlten. SPAZIERER Ich bezichtigte die Dame im goldroten Rundsalon des Grand-Hotel des Mordes. ANWALT In Zusammenhang unternahmen Sie den Anschlag auf den Juwelier. SPAZIERER In auflösender Verwirrung. ANWALT Hier hätte meine Verteidigung einsetzen sollen. Sie ahndeten Unrecht, gegen das kein Recht sprach — nach Ihrer Mutmassung. Warum verschwiegen Sie mir das bei unsrer Unterhaltung im Hafthaus? SPAZIERER Es blieb unwesentlich. ANWALT Es hätte Sie in Gloriole erheben können. SPAZIERER Alle ver-

drängen in stärkere Verfinsterung, wo einer den andern tötet! ANWALT Erkannten Sie sich selbst schuldig? SPAZIERER Gleich als ich damals aus dem Juwelierladen lief, kam mir Verdacht: dass der Mörder schuldig — und das Opfer unschuldig sein kann. ANWALT *schlägt die Akten zusammen — anstarrt Spazierer* Hat der Juwelier Ihnen Zugeständnisse gemacht? SPAZIERER Er hat sich schuldig bekannt. ANWALT Wie kommt der Juwelier dazu, das bestehende Recht in so ungeheurer Weise zu erschüttern? SPAZIERER Ich bestärkte ihn kräftig noch. ANWALT So fegen Sie mir das Mittel von der Hand, um die Wahrheit an den Tag zu bringen. SPAZIERER Wenn Sie mich zu entlasten vorhaben, wird es mit dem Bekenntnis des Juweliers möglich. ANWALT Nicht Mörder — nicht Opfer sind an der Tat im Juwelierladen beteiligt — es sind Dritte im Spiel. SPAZIERER Die suchen Sie? ANWALT Mit finderischer Entlarvung. Es waren Helfershelfer am Werk. Komplott in heulenden Kulissen. Schräg neben Scheinwerferbelichtung. Hartes Dunkel mauert sie ein. Unfassbar in schwarz vorerst. Helfershelfer — das Wort zündet. In gleicher Belichtung glimmt Sichtbarkeit. Helfershelfer. Dritte!

SPAZIERER Verfolgen Sie eine gewundene oder gerade Spur? ANWALT Vom Zentrum sprühn Signale nach allen Richtungen. Die Tat, wo Täter und Opfer schuldlos verkoppelt sind, ist geschehn. Ich gehe davon aus und spreite Kreise um Kreise. Keiner zu weit, dass er nicht seinen Umkreis ründet. Wir werden zu tun bekommen! SPAZIERER Beginnen Sie nicht einen Prozess, der bis an Ihr Lebensende dauern könnte? ANWALT So lange das Leben dauert. Man stirbt nicht vor möglichen Errungenschaften weg. Hier liegt der Erfolg durchaus im Bereich. SPAZIERER Ihr erster Schritt? ANWALT Man soll Sie entschädigen. SPAZIERER Wofür? ANWALT Sie haben unschuldig gelitten. SPAZIERER Im Strafhaus? ANWALT Mit marternder Züchtigung. SPAZIERER Mich hungerte nicht — mich dürstete nicht. Man verlangte von mir keine Leistung, die mich vernichtete. ANWALT *gebannt gegen ihn* — — — — Helfershelfer — die sind es. Die Entdeckung steht bevor. Hinter Glaswand auffindbar. Nicht dichter die Scheidung. SPAZIERER Siehst du noch undeutlich? ANWALT Die Wand ist Glas — und Glas ist ein Spiegel. Im Widerbild — — *stockend* — — wer vortritt! SPAZIERER Vortritt nicht jeder? AN-

WALT *sich schüttelnd – lebhaft* Der Prozess muss wieder aufgenommen werden. Es muss ein besonderer Gerichtshof gebildet werden. Vielleicht muss ein neuer Justizpalast aufgeführt werden. Das sind Fragen von nicht untergeordnetem Anspruch. Die Säle werden Scharen von Beklagten fassen müssen. Es wird auf offenen Plätzen zu verhandeln sein. Wer baut Hallen von solchen Dimensionen? KASSIERER *hatte sich hinter Glastür Mantel übergeworfen – vorkommend* Ich halte mich bereit. ANWALT Vor welchen Richtertisch begeben wir uns? Die Sache muss dringlich abgeurteilt werden. Die Entscheidung kann von grundlegender Bedeutung sein. Jch werde in Fachzeitschriften berichten. Es wird der Fall der Fälle. Er gebiert Literatur. Meinungen platzen auf Schmähungen. Die Auseinandersetzung wird öffentliche Angelegenheit. Vor welchen Richtertisch begeben wir uns? SPAZIERER Wartet hier, bis ich euch rufe. ANWALT Der Aufschub verdirbt Dringlichkeit. SPAZIERER Es zählt nicht mehr nach Minuten. ANWALT Stunden sind zwischen hin und her. SPAZIERER Es bleibt nicht Zeit, wie sonst Zeit war. ANWALT Bedienen Sie sich für Benachrichtigung wenigstens Telephons. SPAZIERER Wie alles später

eilt! ANWALT *zu Kassierer* Stehn Sie am Telephon. KASSIERER *hinter die Glastür ab.* ANWALT Ich schnüre die Akten. SPAZIERER Verwerft, was belädt! *Links ab.*

Das Hafthaus. Hinten Schiebetüren und Gatter offen: Räume leer. Haftsoldaten lose links sitzend. Hafthausleutnant schräg blickend am Blocktisch, auf dem alle Rotsignallampen hell.

ERSTER HAFTSOLDAT Die Ablösung tritt nicht an. ZWEITER HAFTSOLDAT Ist Zeit? DRITTER HAFTSOLDAT Längst verstrichen. VIERTER HAFTSOLDAT Wir tun Dienst für die andern vier, die nicht kommen. DRITTER HAFTSOLDAT Die vier werden hier sitzen, wie wir. ZWEITER HAFTSOLDAT Den Halbtag. ERSTER HAFTSOLDAT Wie Häftlinge. ZWEITER HAFTSOLDAT Ist das ein Grund wegzubleiben? DRITTER HAFTSOLDAT Weil Haftsoldaten nicht aus dem Hafthaus nach Häftlingen geschickt werden? VIERTER HAFTSOLDAT Sollen wir ihnen Halbtag dienen? ERSTER HAFTSOLDAT Sind wir die Häftlinge? ZWEITER HAFTSOLDAT *steht auf* Es ist zwecklos zu warten. DRITTER HAFTSOLDAT *steht auf* Die vier wollen nicht antreten. VIERTER HAFTSOLDAT *steht auf* Wir lassen uns von den vier nicht überrumpeln. ERSTER HAFTSOLDAT *steht auf* Wir wissen, dass ihr Halbtag beginnt. ZWEITER

HAFTSOLDAT Wenn wir auch immer sitzend ermüden. DRITTER HAFTSOLDAT Die vier sollen uns ablösen. VIERTER HAFTSOLDAT Wir holen sie aus den Stuben. ERSTER HAFTSOLDAT Wir führen sie ins Hafthaus. ZWEITER HAFTSOLDAT Wie Häftlinge. *Die vier Haftsoldaten links ab. Im Blocktisch Stösse — Hafthausleutnant unbeweglich. Von links Spazierer.* SPAZIERER Mit wichtigem Auftrag des Anwalts bei Ihnen. Der Prozess wird wieder aufgenommen. Verhaftungen stehn bevor. Ich kann enthüllende Anzeige erstatten. HAFTHAUSLEUTNANT *Blick hin zu ihm* Aus dem Strafhaus? SPAZIERER Gebüsst. HAFTHAUSLEUTNANT Ohne Widerspruch? SPAZIERER Die bestimmte Zeit. HAFTHAUSLEUTNANT Wenn Ihr Prozess —? SPAZIERER Er breitet sich aus! HAFTHAUSLEUTNANT Sie kannten sich unschuldig? SPAZIERER Nein. — Seit heute. HAFTHAUSLEUTNANT Das klärte sich überstürzt auf? SPAZIERER Weil sich Schuldige angeben. HAFTHAUSLEUTNANT Nicht einer — nicht zwei. Viele? SPAZIERER Wer ist nicht schuldig? HAFTHAUSLEUTNANT Wie kommen Sie zu so umfassender Anzeige? SPAZIERER Der Juwelier bezichtigt sich. Der Anwalt lehnt ihn ab. Er rät

auf Helfershelfer. Man muss seine Ansicht teilen, wenn man ihn hört. HAFTHAUSLEUTNANT Sie fassen Ihre Angaben zu allgemein — SPAZIERER Die Dinge reifen erst. Noch formloser Kern, aber er festigt sich. Der Juwelier — der Anwalt sind am Werk. Es wird zu Aufsehen erregenden Feststellungen führen. Wer ist noch sicher vor dem Hafthaus! HAFTHAUSLEUTNANT *hoch* Warum schrien Sie nicht? SPAZIERER Wann? HAFTHAUSLEUTNANT Als der Haftsoldat Sie einbrachte. SPAZIERER Damals. Ich war mir nicht durchsichtig. Ich hatte die Hand gegen einen Menschen aufgehoben. HAFTHAUSLEUTNANT *eifrig* Sehen Sie die Signallampen. Alle brennen und melden an. Ich nehme die Patronen nicht heraus und öffne die Rotzettel nicht. Es ist über mich gekommen — ich könnte mir keine Rechenschaft geben, wie es begann. Meine Bedienung des Blocktischs schlief langsam ein. Das Hafthaus wurde leer. Sie erlebten ja das Gedränge, das herrschte. Wie mit den Männern — so bei den Frauen. Jetzt stehn Tür und Gatter offen — und die Haftsoldaten haben sich heute nicht mehr abgelöst. Sie erkennen die vollkommene Stillegung des Hafthausbetriebs. SPAZIERER Die peinlichen Fol-

gen für Sie? HAFTHAUSLEUTNANT Mich kann kein Vorwurf treffen. Die Erklärung wird hinreichen, dass einer hier nicht schrie und ohne Fessel vor dem Haftsoldaten ging. Dafür steht das Zeugnis der Haftsoldaten und der Häftlinge, die mit keinem Schrei antworteten. Das war für alle ein nachhallendes Erlebnis, dessen Eindrücke sich nicht verwischt haben. Man wird mich also nicht zur Verantwortung wegen späterer Nachlässigkeit ziehen können. Ich bin des Ausgangs dieser persönlichen Angelegenheit sicher. Übrigens wird mein Eifer nicht zweifelhaft, wenn ich aus freien Stücken mit den Häftlingen, die Sie verdächtigen, das Hafthaus fülle. Haben Sie Namen von Personen? SPAZIERER Keiner ist so schuldig —: losgerissen von Menschen. HAFTHAUSLEUTNANT Sagen Sie das jetzt? SPAZIERER Weil jeder schuldig ist! HAFTHAUSLEUTNANT Sprengt es die Wände des Hafthauses? SPAZIERER Aus Grenzen der Stadt! HAFTHAUSLEUTNANT Wie festhalte ich die Häftlinge? SPAZIERER Mitten unter ihnen. HAFTHAUSLEUTNANT Bin ich — —?? SPAZIERER Losgerissen von Menschen wie alle — wie alle so schuldig! HAFTHAUSLEUTNANT Schelten Sie uns, weil Sie im

Strafhaus darbten? SPAZIERER Mich hungerte nicht — mich dürstete nicht. Man fühlte sich verantwortlich mich zu speisen — zu tränken. HAFTHAUSLEUTNANT — — Der Juwelier ist regsam? Der Anwalt von neuem beschäftigt? SPAZIERER Schon der Laufbursche und das Ladenmädchen und der Kassierer. HAFTHAUSLEUTNANT Ich werde meine Leute instruieren. Die Aufgaben werden ohne Schwierigkeit durchzuführen sein. Es kommt hier auf die Initiative des einzelnen Mannes an. SPAZIERER Schickst du sie ohne Rotzettel aus? HAFTHAUSLEUTNANT Sucht nicht jeder — — ?? SPAZIERER Wie du und jeder schon gefunden ist! *Von links die acht Haftsoldaten.* HAFTHAUSLEUTNANT Haftsoldaten vom Halbtag und Haftsoldaten vom Halbtag — ihr tretet an, sonst hätte ich euch alarmieren müssen. Es gilt die besondere Fahndung. Ihr müsst mit äusserster Vorsicht zufassen. Ich kann euch keine Rotzettel geben. Das alles wird sich herausstellen, wenn ihr unterwegs seid. Wichtig wird, dass ihr ausschwärmt. Weit und eng ist da überfliessend. Einlieferung in das Strafhaus hier wird unmöglich. Die beiden Räume hinter Tür und Gatter sammeln nicht. *Zu Spazierer* Wo führen

wir hin? SPAZIERER Im Aufbruch das Ziel. HAFTHAUSLEUTNANT Der Zustrom der Häftlinge wird Strassen bewegen. Vereinigung drängt nach Marktmitte. SPAZIERER Ich überblicke aus Fenster des Grand-Hotel. HAFTHAUSLEUTNANT So ist Richtung und Wiederbegegnung verabredet. Noch: legt die Waffe und Fessel aus den Taschen. SPAZIERER Machen Sie die Haftsoldaten wehrlos? HAFTHAUSLEUTNANT Sie können hier nicht anders überwältigen. *Die Haftsoldaten schütten Waffe und Fessel von sich.* SPAZIERER Sind Sie des Erfolges so sicher? HAFTHAUSLEUTNANT Zum erstenmal kein Irrtum, dass jeder den echten Häftling stellt. SPAZIERER Kommt auf den Abend. *Ab.* HAFTHAUSLEUTNANT *stülpt Mütze auf.*

Der goldrote Rundsalon.

HOTELIER *öffnend* Noch der goldrote Rundsalon, dann hätte ich alle Zimmer gezeigt. *Lili und Edith in Reisekleidern in Tür.* LILI Edith! EDITH Erinnerst du dich? LILI Wie gestern. Als wären wir nicht abgereist und kommen aus der Stadt ins Hotel zurück. *Zu Hotelier* Wir wohnen hier. *Ans Fenster.* HOTELIER Werden die Koffer besorgt? EDITH Wir reisen ohne Gepäck. HOTELIER Bitte? EDITH Lili — wir haben doch weder Koffer noch Taschen. LILI Was ist denn? Nein — wir sind so gereist, wie wir sind. Ich bezahle voraus. *Hotelier Geldschein gebend* Rechnen Sie es ab. — Edith — weisst du noch, wie du Licht machtest — die Beleuchtungsprobe? HOTELIER Kann ich den Damen für die Nacht aushelfen? LILI Danke. EDITH Willst du noch einkaufen? Die Läden schliessen. HOTELIER Sind geschlossen. LILI Wir brauchen nichts. HOTELIER *will gehen.* LILI Wenn nach mir gefragt wird, ich bin oben. HOTELIER *ab.* EDITH Wartest du auf Besuch? LILI Auf niemand. *Sie legt Mantel und Hut ab.* EDITH Du musst

an Bob telegraphieren. LILI Ja, das müssen wir. Das lässt sich auf der Post tun. EDITH Er wird sich ungeheuer aufregen. LILI Ja, Bob regt sich auf. EDITH Über die Abreise ohne Wort. LILI Edith, leg nicht ab. Jetzt musst du zwei Wege gehn. Erkundige dich bei dem Juwelier in der Strassenkrümmung, wo ich meine Perlenhänger kaufte, ob er sich wieder erholt hat. Dann im Kunstverein nach der Adresse Spazierers. Irgendeine Auskunft über ihn wird man dir dort geben können. EDITH Unsere Reise wird mir immer rätselhafter. LILI Du hast mich damals begleitet — ich konnte dich doch heute nicht zurücklassen. EDITH Um den Juwelier nach seinem Befinden zu fragen? LILI In meinem Namen. — — EDITH Willst du Bob noch mehr Spazierers hinhängen? Ihm wird grün. LILI Ich habe das Blatt heute morgen verbrannt. EDITH Willst du das dem Künstler schonungslos mitteilen? LILI Geh, Edith. EDITH Juwelier — LILI In der Strassenkrümmung. EDITH Spazierer — LILI Kunstverein. EDITH *ab.* LILI *nimmt aus dem Mantel Zeitungsausriss, den sie glättet und auf den Tisch legt. Telephon surrt.* LILI *rasch hin* Wer? — Er soll kommen. *Sie steht am Tisch. Kellner öffnet — Spazierer kommt.* LILI

Haben Sie mich vom Bahnhof ins Hotel gesehn? SPAZIERER Sind Sie heute angekommen? LILI Jetzt. SPAZIERER Ich will keine Zeichnungen für Tausend verkaufen. LILI Weil es für mich zu spät ist. SPAZIERER Machen Sie sich nachträglich Vorwürfe? LILI Sie sollen es aufklären. SPAZIERER Suchen Sie mich? LILI Ich schickte meine Begleiterin in den Kunstverein. SPAZIERER Bis zum Morgen hatte ich eine feste Adresse. LILI Wie lebten Sie? SPAZIERER Geborgen. LILI Wo? SPAZIERER Im Strafhaus. LILI Setzen Sie sich bitte. *Im Sessel* Das ist Zufall. Ihre Zeichnung reizte meinen Mann zum Widerspruch. Die Perlenhänger lobte er. Der kleine Streit ging täglich hin und her. Meist zuletzt stellte er sich hinter mich und schaukelte meine Perlenhänger. Das nannte er: Friede läuten. Dabei löste sich eine Perle aus der Fassung. Ich schickte an den Juwelier hier. Der Juwelier lehnte die Reparatur ab. Zur Füllung des Kastens hatte er gilbe Zeitung verwendet. Ein Ausriss war Bericht von Ihrem Prozess. Ich las heute morgen und reiste. SPAZIERER *im Sessel* Während ich vom Strafhaus über die Brücke marschierte. LILI Weshalb fragen Sie gleich nach mir im Grand-Hotel? SPA-

ZIERER Der Weg wäre nicht vollendet gewesen. LILI — — *Sie zieht den Zeitungsausriss zu sich* Bin ich verantwortlich? — Ja, es wühlt mich auf. Mit wachsender Erregung. Stachel, der unaufhaltsam langsam vordringt. Furcht vor dem endlichen Ergebnis hemmt die Erforschung. Ich hätte tun können, was getan werden konnte. Ich bezahlte mit der Summe — und höher — Ohrhänger. Sie drangen in den Juwelierladen und stachen nach dem Juwelier, der mir verkaufte. Habe ich Sie angestiftet? SPAZIERER Anlass kann jedes werden. LILI Ich habe erst diesen Tag mich zu besinnen. Mein Kopf brennt. Plötzlich ist Blut wach. Der Mensch tritt aus seinen Ufern. Überflutend wird man selbst Überfluteter. Warum riefen Sie nicht mein Zeugnis an, das Sie entlastete? SPAZIERER Es war noch nicht wirksam. LILI Nicht, die Zeit Ihrer Strafe abzukürzen? SPAZIERER Wer hätte den Rest getragen? LILI Das wird nicht gefordert. SPAZIERER Nein — wo es keinen Zwang zu Hilfe einander gibt. LILI *heftig* Das sind keine Erklärungen. Das sind Ausflüchte. Das soll verwirren. Das ist Ihre Rache. Sie wollen es mir ins Gesicht sagen — rot vor Ihnen zu werden. Es ist masslos frech sein Martyrium zu wissen. SPAZIERER

Ich habe nicht geduldet. LILI *ironisch* Das Strafhaus ein Parkpavillon mit Rosenparterre! SPAZIERER Mich hungerte nicht — mich dürstete nicht. Man gab mir zu essen — zu trinken. Man verlangte von mir keine Leistung, die mich vernichtete. Man fühlte sich verantwortlich, einen Menschen zu speisen — zu tränken. LILI *vom Sessel* — — — — Bezichtige ich mich heute abend noch? SPAZIERER Wollten Sie töten? LILI Ich weiss nicht, wie ich verstrickt bin. Vorwurf ist laut — Reinigung hell. Ich habe nichts damit zu schaffen — ich bin von Hagelschauern der Beklagungen betroffen. Ich bin unschuldig — ich will schuldig sein. Ich kenne den Juwelier nicht — ich habe mich am Juwelier vergriffen. Ich verleugne den Juwelier — ich will vor dem Juwelier mich bekennen! SPAZIERER Der Juwelier wird Sie abweisen, wie er die Reparatur verweigerte. LILI Taub vor meinem Geständnis? SPAZIERER Er nennt Ihnen den Täter. LILI Sie? SPAZIERER Der Juwelier. LILI — — Das ist ein wüster Schwindel. Das reisst die unendliche Wolke über die Wahrheit herab. So wird kein Recht. Scham erstickt zur Verdunklung. Er will andere retten, weil einer unschuldig litt. Das ruft zur Lüge auf. Maskiert der Be-

trug! — Offen das Hafthaus vor mir! SPAZIERER Verlassen das Hafthaus vom Hafthausleutnant. LILI Wo Schuldige frei gehn? SPAZIERER Er fahndet weit. LILI Nach — —? SPAZIERER Nach dem Hafthausleutnant. LILI — — — — Rollt der Aufruhr über mich? Ich stürze entgegen. Klar redet der Anwalt, der verteidigt. Der Anwalt verteidigt meine Schuld vor eurem Freispruch. SPAZIERER Der Anwalt führt grossen Prozess. LILI Auftritt der Anwalt — —? SPAZIERER Gegen den Anwalt. LILI — — — — Wo sind Unschuldige? SPAZIERER Wo Schuldige sind. LILI — — — — Wo sind Schuldige? SPAZIERER Wo Unschuldige sind. LILI — — — — *Langsam* Der Anlass gilt nicht. Die Lawine überstülpt ihn. Ein Telegramm — Perlenhänger: kaum stösst es mit Kinderfingerspitze. SPAZIERER Nichts ist vorbereitet, wo nicht ein Mittagwindhauch Gebirge abträgt. LILI Ist viel vorbereitet? SPAZIERER Sind Sie nicht ins Grand-Hotel eingezogen? *Edith kommt.* EDITH Lili — ans Fenster! *Mit Lili hin.* SPAZIERER *steht auf* Ich muss den Juwelier und den Anwalt benachrichtigen. *Er will telephonieren. Hotelier kommt.* HOTELIER *zu Spazierer* Man erkundigt sich unten nach Ihnen. SPAZIERER Wer?

HOTELIER Der Juwelier und der Anwalt. SPAZIERER Finden sie mich schon? HOTELIER Der Hafthausleutnant dirigiert den Zuzug unter das Fenster. SPAZIERER Sind mehr hinter ihm? HOTELIER Die Hafthaussoldaten halten sich bei den Händen. SPAZIERER Macht es Aufsehen? HOTELIER Strassen fluten aus in Marktmitte. SPAZIERER Hört das: unendliche Stille donnert. Das ist tobender Aufbruch geräuschlos! HOTELIER Selbstverständlich entlasse ich das Personal. Ich treffe die Anordnungen persönlich. Ich bin ein rüstiger Fussgänger. *Ab. Tür offen.* EDITH *froh* Wir haben weder Koffer noch Taschen. LILI *Hut und Mantel nehmend — zu Spazierer* Wir sind fertig. SPAZIERER Für den Anfang. LILI Zur ersten Tat? SPAZIERER Dem Täter für alle Zeiten das Handwerk legen! *Die drei zur Tür.*

ERDE

Die Landstrasse mit Brücke. Graumorgens. Spazierer mit Lili und Edith von links.

SPAZIERER *in Brückenmitte aufhaltend* Wir sind voraus. LILI Unermüdet. EDITH Frische Nacht stählt. SPAZIERER Mondlos jetzt in Dämmerung verlischt die Führung. Ich will zurück und den andern bis an die Brücke zeigen. LILI Kreuzen Landstrassen vor uns? SPAZIERER Hinter der Brücke nein. LILI Wir wollen weiter. EDITH Rast macht schwach. SPAZIERER Nicht eilig. Wir müssen zusammen ankommen. *Lili und Edith über die Brücke. Spazierer kommt mit Juwelier und Laufbursche und Ladenmädchen.* JUWELIER *auf Stock sich stützend* Sind die Damen voran? SPAZIERER Im wehenden Grau zwei Schleier. JUWELIER Tüchtige Schreiter. Wer hätte das gedacht. SPAZIERER Weiter danach. JUWELIER Wir holen sie noch ein. SPAZIERER Dann bleibt dicht. *Juwelier mit Laufbursche und Ladenmädchen über die Brücke. Spazierer nach links zurück. Spazierer kommt mit Anwalt und Kassierer.* ANWALT Es klingt unglaublich. Der Juwelier, der etwas lahmt, vor mir. SPAZIERER Fuss ist willig, wer drängt. KASSIERER *spähend* Mit Laufbursche und Ladenmäd-

chen. ANWALT Wir hielten die Spitze. KASSIERER Wir vergrösserten Abstand. ANWALT Ich hörte ihn nicht an uns vorübergehn. KASSIERER In Nachtstille. SPAZIERER In Marsch sind vor und hinten ergossen. ANWALT Ausgeschritten. SPAZIERER Zu engem Anschluss. *Anwalt und Kassierer über die Brücke. Spazierer kehrt um. Spazierer mit Hafthausleutnant.* HAFTHAUSLEUTNANT Bin ich von meinen Leuten abgekommen? Wer marschiert vorn? SPAZIERER Der Anwalt mit dem Kassierer. HAFTHAUSLEUTNANT Wo blieben die Haftsoldaten? SPAZIERER Noch nicht heran. HAFTHAUSLEUTNANT Ich müsste halten. SPAZIERER Wozu? HAFTHAUSLEUTNANT Es könnten Weisungen nötig werden. SPAZIERER Für welchen Fall? HAFTHAUSLEUTNANT Sie tragen keine Bedenken? SPAZIERER Der Täter entläuft nicht. HAFTHAUSLEUTNANT Ohne Ausweg? SPAZIERER Zwischen vor und hinten gebunden. HAFTHAUSLEUTNANT Vorwärts. *Über die Brücke. Spazierer kehrt um und kommt gleich mit Hotelier wieder.* HOTELIER Ich bin ein rüstiger Fussgänger. *Über die Brücke.* SPAZIERER *bleibt auf der Brücke. Nach links winkend* Hier — über die Brücke, wer kommt. *Die Haftsoldaten auf die Brücke.* Vor sind an-

dere — nach euer Marsch! *Haftsoldaten über die Brücke. — Mit noch heftigerer Geste.* Über die Brücke hier — bogenauf. Oben bin ich, der zeigt. Bogenab nach andern, die hemmen vor euch —: zu Sammlung, die vor und hinten verschränkt! — Marschiert! *Zug — nicht endend — überschreitend die Brückenwölbung.* SPAZIERER *immer schwingend und laut* Marschiert!

Am Strafhaus. Gebäudewand. Lukenreihen. Torvierecke. Zwielichtend. Tor halb sich öffnend: Strafhausdirektor und Strafmeister treten heraus.

STRAFHAUSDIREKTOR *aufwärts blickend* Es müsste schon Tag werden. STRAFMEISTER Nach der Uhr ist Sonnenaufgangzeit. STRAFHAUSDIREKTOR Die Uhr täuscht, sonst lässt sich das Phänomen nicht erklären. STRAFMEISTER Der Himmel ist leer von Dunkel und von Licht. STRAFHAUSDIREKTOR Die Helligkeit wird sich ereignen doppelt, wie Luft — lange geräuschlos — donnert im Windhauch. *Uhr schlägt.* STRAFMEISTER Von Stunde zu Stunde läutet die Uhr gleichmässig. STRAFHAUSDIREKTOR — — — — Ich will von meinem Posten zurücktreten. Der Entschluss hat sich mir von Woche zu Woche stärker gefestigt. Ich weiss nicht: liegt es an mir — stehe ich mir selbst im Wege — — Übrigens seid ihr auch nicht ohne Eindruck geblieben. STRAFMEISTER Die Häftlinge bewachen uns Strafmeister. STRAFHAUSDIREKTOR Der Umschwung hat sich vollzogen. Sie haben den Strafhausdirektor und auch die Strafmeister

überflüssig gemacht. Man greift es mit Händen. Ich schäme mich seit langem eine Anordnung zu treffen, die Vergünstigungen gewährt. Er reicht niemals an das heran, was sie sich selbst verschaffen, wie sie sich willig den Regeln des Strafhauses unterordnen. STRAFMEISTER Wir versperren die Türen nicht mehr mit Riegeln. STRAFHAUSDIREKTOR Das will ich auch nicht befehlen — und doch würde es mir bei einer Revision den Hals brechen. Darum nehme ich meinen Abschied. Ich kann das eine so wenig wie das andre verantworten. STRAFMEISTER Wir würden alle unseres Amtes enthoben. STRAFHAUSDIREKTOR — — Es fing an, als der entwichne Sträfling zurückkam und das Mädchen mit sich führte. Das Mädchen sagte mir sein Vergehen und büsst nach der Aburteilung hier. Der entwichne Sträfling gestand mir Schuld, die noch verdeckt war, und verbüsst hier. Es bestand bei beiden kein Anlass sich zu bezichtigen. Ich hätte am liebsten geschwiegen, aber auch mir tat sich der Mund eigenkräftig auf. STRAFMEISTER Es brach die Epoche der freiwilligen Geständnisse aller an. STRAFHAUSDIREKTOR Ich wurde ein beredsamer Ankläger. Dabei hatte ich immer das Nebenempfinden,

dass die Täter anklagen. Heute überwiegt dies vollständig: wir beherbergen nur Unschuldige. STRAFMEISTER Es ist unsere Überzeugung. STRAFHAUSDIREKTOR Seht ihr es auch? Es ist zu augenfällig, als dass es vertuscht werden könnte. Die Beobachtungen drängen sich auf. Das Lächeln auf des entwichnen Sträflings Gesicht — und des Mädchens Stillseligkeit! — ist auf die andern übergeglitten. Der Rundmarsch im Hof wird wie ein Reigenkreis ausgeschritten. Wortlos herrscht volle Verständigung. STRAFMEISTER Wir bewachen im Hof nicht mehr. STRAFHAUSDIREKTOR Seid ihr nicht an die Wand gedrückt mit euren Flinten von den Widerstandslosen? Ich überwältige nur mit Mühe die Begierde den entwichnen Sträfling oder das Mädchen zu fragen. Die einfache Frage würde Abgründe aufreissen, die nicht zu überbrücken wären. Ich hoffe immer noch hinter das Geheimnis zu kommen. Die Gelegenheit wird sich geben. Wenn ein Geschehnis aufrührt, gilt das zweite als nahe zukünftig. *Zweiter Strafmeister öffnet Tor ganz: Durchblick in Strafhaushofenge leer.* ERSTER STRAFMEISTER Warum sperrst du noch den andern Flügel auf? ZWEITER STRAFMEISTER Sie gehn nicht in den Hof. ERSTER STRAF-

MEISTER Willst du sie mit dem offnen Tor herunterbringen? ZWEITER STRAFMEISTER Mehr Licht fällt ein. ERSTER STRAFMEISTER Die Uhr hat doch angeschlagen. ZWEITER STRAFMEISTER Danach kann man nicht leben. STRAFHAUSDIREKTOR Wir sollen uns gedulden. Wenn sie vor ihrer Stunde der freien Bewegung zögern, ist Anlass vorhanden, den wir von hier unten aus nicht erkennen. Sie haben von den Luken weitern Überblick. Uns setzt ja hier der stockende Tagesanbruch in Erstaunen. Es ist möglich, dass sie oben schon die Ursache wissen. ERSTER STRAFMEISTER *an der Gebäudewand hochblickend* Es sind Köpfe in allen Luken ZWEITER STRAFMEISTER Es scheint, als sind die Gitter hinter die Gesichter zurückgesunken. ERSTER STRAFMEISTER In Graulicht wird, was nicht ist. STRAFHAUSDIREKTOR Quellen nicht Blumen über breite Fensterbrüstungen! *Dritter Strafmeister kommt* DRITTER STRAFMEISTER Oben sind sichtbar, die kommen. STRAFHAUSDIREKTOR Zum Strafhaus? DRITTER STRAFMEISTER Im Anzug auf gerader Landstrasse, die herführt. *Zwei andre Strafmeister kommen* VIERTER STRAFMEISTER Sind sie schon vorm Strafhaus? FÜNFTER STRAFMEISTER Ma-

nah — mal fern sieht es sich an. DRITTER STRAFMEISTER In Bewegung rollt es voraus. ERSTER STRAFMEISTER *in den Hof sehend* Ist hier die Spitze vor der Ankunft hinter das Ziel gelangt? *In den Hof sind die Sträflinge — die Sträfling-Männer von links — die Sträfling-Frauen von rechts — eingetreten: sie verharren in geräuschloser Reglosigkeit* STRAFHAUSDIREKTOR Ich werde meinen Abschied nehmen müssen. Es lässt sich keine Bestimmung aufrecht erhalten. Die Strafhausordnung vollzieht sich nach neuen Gesetzen, die ich nicht mit meinem Namen decken darf. Vor weiteren Ereignissen erkläre ich meinen Rücktritt. *Spazierer kommt* STRAFHAUSDIREKTOR Keine Aufschlüsse an mich. Ich bin vor wenigen Minuten aus der Stelle des Strafhausdirektors geschieden. Die Strafmeister sind Zeugen. SPAZIERER Sind Sie von aller Schuldlosigkeit im Strafhaus überzeugt? STRAFHAUSDIREKTOR Meine persönliche Ansicht — vermischen Sie das nicht — bestätigt: ja. SPAZIERER Veranlasst Sie das? STRAFHAUSDIREKTOR Ich gerade in Widerspruch mit meiner Verpflichtung. SPAZIERER Kennen Sie mich? STRAFHAUSDIREKTOR Gestern entlassen. Heute mit neuem Geständnis hier? SPAZIERER Unend-

lich gestern entlassen — unendlich heute zurück. Mit Helfershelfern in Scharen. STRAFHAUSDIREKTOR *ausblickend* Aus Grau die Kolonne? SPAZIERER Einer Nacht Wanderung aller Nächte staut sich hier. STRAFHAUSDIREKTOR *zu den Strafmeistern* Die Uhr täuscht. Ich sagte es. *Zu Spazierer* Ohne Urteil ins Strafhaus? SPAZIERER Aller Strafe ist verbüsst. STRAFHAUSDIREKTOR Im Strafhaus? SPAZIERER Von diesen, die im Hof. STRAFHAUSDIREKTOR Tritt einer für den andern ein? SPAZIERER Weil einer der andre wird! STRAFHAUSDIREKTOR *ausblickend* Warum kommen die nicht näher? SPAZIERER Sie sind schon zu weit. STRAFHAUSDIREKTOR Einer Stadt Bevölkerung im Ausmass der Ansammlung. SPAZIERER Einer und jeder — und keine Versammlung mit vielen! STRAFHAUSDIREKTOR *in den Hof blickend* Werden Sie die zur Teilnahme an der Demonstration aufrufen? SPAZIERER Ich bin nicht Stimme und nicht Figur. STRAFHAUSDIREKTOR Wie sehen und hören die? SPAZIERER Aus freiem Ermessen der unermessliche Zwang. STRAFHAUSDIREKTOR Es konnte nicht ohne Vorbereitung sich vollziehn. Meines Wissens — SPAZIERER Bemerken Sie nichts? STRAF-

HAUSDIREKTOR Hier muss ich die Wahrheit gestehn: das Strafhaus erblühte. SPAZIERER Es ist Ihr Verdienst. STRAFHAUSDIREKTOR Zu solcher Wirkung. SPAZIERER Man gab zu essen — zu trinken. Man forderte keine Leistung, die vernichtete. Man fühlte sich verantwortlich: Menschen zu speisen — zu tränken. STRAFHAUSDIREKTOR *starrt ihn an* SPAZIERER *im Tor* Euch hungerte nicht — euch dürstete nicht! Keine Leistung von euch, die euch vernichtete! Für euch verantwortlich: euch zu speisen — zu tränken! DIE STRÄFLINGE *unbeweglich* Wir sind schuldig! SPAZIERER Ihr seid schuldig! STIMME DER ANDERN MENGE *fern* Wir sind schuldig SPAZIERER Schuldig ihr! STRAFHAUSDIREKTOR Wo ist ein Unschuldiger? SPAZIERER *in den Hof* Wo sind Unschuldige? DIE STRÄFLINGE Wir sind unschuldig! SPAZIERER Ihr seid unschuldig! STIMME DER ANDERN MENGE *fern* Wir sind unschuldig! SPAZIERER *dahin* Unschuldig ihr! STRAFHAUSDIREKTOR Geständnis und Reinigung von gleicher Zunge? SPAZIERER Das doppelte ist das einfache: Zwischen den Schalen steht der klare Zeiger befestigt. DIE STRÄFLINGE Wir sind schuldig! STIMME DER ANDERN MENGE *fern* Wir

sind unschuldig! STRAFHAUSDIREKTOR *zum Hof* Geständnis hier. *Nach fern* Reinigung dort. DIE STRÄFLINGE Wir sind unschuldig! STIMME DER ANDERN MENGE *fern* Wir sind schuldig! SPAZIERER *nach fern* Geständnis dort. *Zum Hof* Reinigung hier. STRAFHAUSDIREKTOR Wir wollen die eine Übereinstimmung erzielen? SPAZIERER Dringen sie nicht durch dich — durch mich zueinander hin? *Die Sträflinge sind aus dem Hof aufgebrochen. Pausenlos Ruf: Wir sind schuldig! — Gegenruf: Wir sind unschuldig! — Die Sträflinge: Wir sind unschuldig! — Gegenruf: Wir sind schuldig! — Die Sträflinge vorüber* STRAFHAUSDIREKTOR Wird man Sie entbehren können? SPAZIERER Ich bin nur Anlass, durch den Erschütterung rollt. STRAFHAUSDIREKTOR *ausblickend* Die grosse Kolonne scheint schwankend in der Richtung. SPAZIERER Weil Zwielicht verbirgt. STRAFHAUSDIREKTOR Kennen Sie die Landschaft? SPAZIERER Bis Helle ist! *Ab* STRAFHAUSDIREKTOR Ich werde mich anschliessen. Es ist nicht reine Neugierde. Das leere Strafhaus macht den Aufwand eines Strafhausdirektors nicht weiter notwendig. Schützen Sie das Inventar, das so gut wie keins ist. Das wertvollste ist abhanden gekommen:

die Sträflinge. *Ab* ERSTER STRAFMEISTER *das Tor schliessend* Sollen wir den Schlüssel hinterlassen? ZWEITER STRAFMEISTER Wollen wir weggehn? DRITTER STRAFMEISTER Wir sind die letzten. *Die Strafmeister ab.*

Steinige Ebene. Noch Graulicht. Gestalten hin — herstreifend. Lili und Edith deutlich

EDITH Wir sind von der Landstrasse abgekommen. LILI Ins steinige Feld übergetreten. EDITH Vor blinder Dämmerung. LILI Ohne Grenzen Terrain um uns. *Spazierer hinzu* SPAZIERER Wir sind angekommen. EDITH Lili — er ist bei uns! LILI Wo stehn wir? SPAZIERER Vor neuer Entdeckung. LILI Die ist uns versprochen. SPAZIERER Im Nachtmarsch errungen! *Weiter. Lili und Edith weiter. Anwalt und Strafhausdirektor deutlich.* ANWALT Der Zug ist in voller Auflösung begriffen. STRAFHAUSDIREKTOR Wer gab das Signal zu dieser Schwenkung? ANWALT Ich hörte nichts. STRAFHAUSDIREKTOR Mit wem spreche ich? ANWALT Anwalt. STRAFHAUSDIREKTOR Strafhausdirektor. ANWALT Prächtig. Ich brauche Ihre Bekundungen. Sie wissen, dass der Prozess revidiert wird? STRAFHAUSDIREKTOR Welcher? ANWALT Damit fragen Sie mich fast zu viel. Das Verfahren richtet sich gegen — *Spazierer hinzu* SPAZIERER Schärfen Sie Ihre Beobachtung. ANWALT Da sind Sie! STRAFHAUSDIREKTOR Man sieht

schlecht. SPAZIERER Gewühl ist alles. ANWALT Offenbart sich der Täter? SPAZIERER Unschuldige streifen mit Schuldigen. STRAFHAUSDIREKTOR Denken Sie an meine Sträflinge? ANWALT In den helleren Kitteln sind Ihre Leute? SPAZIERER Noch unterscheiden grobe Farben. ANWALT Verheissen Sie uns nicht zu viel? SPAZIERER Euer Anspruch wird von euch befriedigt! *Weiter. Anwalt und Strafhausdirektor weiter. Juwelier — am Stocke — deutlich. Spazierer hinzu* SPAZIERER Am Stock der Juwelier. JUWELIER Unzweifelhaft. Werden Sie mich jetzt ausrufen? SPAZIERER Dich und jeden? JUWELIER Ich nehme die volle Schuld auf mich. SPAZIERER Wie jeder im Feld. JUWELIER Wer bezichtigt sich noch? SPAZIERER Wer aufbrach und ankam. JUWELIER Sind alle verstrickt? SPAZIERER Alle sind los in allen! *Weiter. Juwelier weiter. Hafthausleutnant und Hotelier deutlich.* HOTELIER Ich bin ein rüstiger Fussgänger, doch hier halte ich ein — ohne wirkliche Ermüdung. HAFTHAUSLEUTNANT Sind Sie Bergsteiger? HOTELIER Hotelier. HAFTHAUSLEUTNANT Sonst könnten Sie mir Auskunft geben über die Gesteinsart, auf der wir stehn. HOTELIER Es scheint noch nicht urbares Land. Kiesel —

scharrt man — dringt man in Humus. HAFTHAUSLEUTNANT Tatsächlich — es gibt leicht nach. Das prüfe ich. HOTELIER Sind Sie Landwirt? HAFTHAUSLEUTNANT Hafthausleutnant. *Spazierer hinzu* SPAZIERER Grabt ihr den Täter aus? HOTELIER Der Hafthausleutnant untersucht den Boden. SPAZIERER Er gibt her, was ihr ihm gebt. HAFTHAUSLEUTNANT Mehr. SPAZIERER So bringt euch nicht in Versuchung mit Überfluss, der euch überflutet! *Weiter. Juwelier deutlich* JUWELIER Schätze im Erdreich? Ich bin Juwelier. Ich unterschrieb die Postzettel und das Geld kam mit der Post. Ich fertigte Pretiosen an und legte sie im Laden aus. Dabei wusste ich nicht einmal für wen. Selbstverständlich entfaltete ich meine Fähigkeiten nicht. Denn ich bin mit Leib und Seele Juwelier. Ich hätte mich entwickeln können, wenn nur das Gold nicht mit der Post geschickt wäre. Man arbeitet auf Lager, das ist eine lähmende Beschäftigung. HOTELIER Würde es Sie erstaunen, wenn ich Ihnen verriete, dass ich zweihundert Betten im Grand-Hotel stehen habe? Betten — Betten — Betten für alle Welt! ANWALT *deutlich* Was wollen Sie damit sagen? Ich bin Anwalt. Haben Sie verdächtigen Personen Unterkunft

gewährt? HAFTHAUSLEUTNANT *sich aufrichtend* Darauf kann ich Ihnen antworten. Ich bin Hafthausleutnant. Der Hotelier bestätigt nur die Worte des Juweliers. ANWALT So sprechen Sie doch. *Lili und Edith deutlich* EDITH Lili — sie sprechen vom Grand-Hotel. ANWALT Können die Damen Auskunft geben? LILI Wir wohnten zweimal im Grand-Hotel. EDITH Im goldroten Rundsalon. HOTELIER Das letzte Mal reisten die Damen ohne Gepäck. ANWALT Das ist eine belastende Feststellung. HAFTHAUSLEUTNANT Obwohl ich über meine Haftsoldaten nicht mehr verfüge — ANWALT Wir werden sie alarmieren. STRAFHAUSDIREKTOR *deutlich* Erklären Sie mir die Bewegung im Feld? *Erster Lichtstrahl auf Himmel* LILI Der Tag! JUWELIER Silberbarren ergossen! ANWALT Weisse Fackel! HAFTHAUSLEUTNANT Im wachsen! STRAFHAUSDIREKTOR Entzündung! EDITH Lili! ANWALT Unverborgen macht jetzt das Licht den Täter! *In Ebene die zerstreute Menge in Wendung zur Helle. Spazierer neben Anwalt dringend* SPAZIERER Du findest den Täter nicht! ANWALT Aus Dunkel stiebt er. SPAZIERER Zerstoben in Licht! *Neuer Lichtstrahl verbreiternd* ENTWICHNER STRÄFLING Wo ist der Führer?

JUWELIER *mit Stock nach Spazierer weisend* Der marschierte vor uns. SPAZIERER Wie Tropfen im Strom rinnt! FREUDENMÄDCHEN *vorkommend* Wo ist der Führer? ANWALT *zu Spazierer* Sie werden sich nicht verleugnen. *Voller Ruf über die Ebene: Wo ist der Führer?!* SPAZIERER *schallend* Euer Ruf löscht mich aus! ENTWICHNER STRÄFLING Wir suchen ins Licht! *Rufen über die Ebene: Wir suchen ins Licht!!* SPAZIERER Licht schiesst über euch heran! *Neuer Lichtstrahl. Rufen über die Ebene: Wann wird Licht voll?!* SPAZIERER Wie Schuld und Unschuld bei einem sind! *Rufen über die Ebene: Wer ist schuldig — unschuldig?!* SPAZIERER Der Täter verging! — —: die Schöpfung baut ihr! *Rufen über die Ebene: Werden wir mächtig?!* SPAZIERER In Allmacht treibt ihr! *Rufen über die Ebene: Bauen wir hier?!* SPAZIERER Wo Erde ist! — Baut die Schöpfung. Ihr seid bestätigt — klug zwischen Wust und Werk! Baut die Schöpfung, die ihr seid — im Aufbruch zu euch, wer ihr seid! — Baut die Schöpfung, die durch euch blutet — eurer Finger Befehl führt steiles Gebäude in Höhe, weil ihr euch befehlt! — Baut die Schöpfung, die euch will — wie ihr sie wollt! — Baut die Schöpfung — die baut, wer sich in ihr schafft! — Ihr seid neu von Abend

bis Morgen tausende Mal — baut eure neue Schöpfung die euch vergisst — wie ihr vergeht. Keiner ist einer — eure Begierde zielt neben euch: da ist der andre, der grösser ist, wie er von dir nimmt. Er ist schuldig dir — wie der dritte ihm schuldig — und dem dritten schuldig die vielen. Aus aller Schuld an alle tilgt ihr alle Schuld: wer misst nach, — wer mehr gab — und feilscht um den Wert?! *Er ist in der Menge verschwunden.* RUF Wo ist der Führer?! SPAZIERER *Stimme fern* In voller Mitte! RUF *dort* Wo ist der Führer?! SPAZIERER *Stimme fern in andrer Richtung* Hier wie dort! RUF *dort* Wo ist der Führer?! SPAZIERER *Stimme fern in andrer Richtung* Wo keiner ruft! RUFE *überall* Wo ist der Führer?! SPAZIERER *Stimme in allen Richtungen* In Schöpfung in euch, die ihr baut! RUFE *in ganzer Ebene* Bauen wir steil?! SPAZIERER *Stimme gross* Im Spiegel weisser Türme donnert die Sonne! RUFE Bauen wir herrlich?! SPAZIERER *Stimme gross* Herrlichkeit rinnt um die Firste gebuckelter Dächer! RUFE Bauen wir weit?! SPAZIERER *Stimme gross* Weit reicht eure Schöpfung! RUFE Wo werden Grenzen?! SPAZIERER *Stimme gross* Wo Erde sich ründet! RUFE Was sichert Gewissheit?! SPAZIERER

Stimme gross Wie ich in allen vergehe — seid ihr schon Teil von mir — und mitgeteilt! RUFE *nach Pause* Die Erde klingt!! SPAZIERER *Stimme mächtig – verebbend* Euer Blut braust — — denn ihr seid die Erde!! *Sonne ist volles Gestirn: auf die Ebene ist überweisses Licht ergossen, in dem die Menge wie in einem verschmelzenden Nebel steht.*

Druck von Mänicke und Jahn in Rudolstadt